

Schulcurriculum

der

Bodelschwingschule Nürtingen

14. März 2011

Inhalt

Allgemeines zum Curriculum.....	3
Bildungsbereich Sprache – Deutsch	4
Bildungsbereich Mathematik	11
Bildungsbereich Selbstständige Lebensführung	18
Bildungsbereich Natur, Umwelt, Technik.....	29
Bildungsbereich Musik, Bildende und Darstellende Kunst	35
Bildungsbereich Bewegung.....	44
Bildungsbereich Mensch in der Gesellschaft.....	54
Bildungsbereich Religion.....	68
Anhang Bildungsbereich Sprache – Englisch.....	81
Anhang Kompetenzliste Selbstständige Lebensführung	83

Allgemeines zum Curriculum

Die Bildungsbereiche des Bildungsplanes sind in zwei unterschiedlichen Darstellungsformen abgebildet:

1. Entwicklungsorientierte Darstellungsform
2. Jahrgangsorientierte Darstellungsform

Der Bildungsbereich „Selbstständige Lebensführung“ verzichtet auf eine Stufen- oder Jahrgangszuordnung und findet überwiegend im Schulalltag statt.

Verbindlich für alle Bildungsbereiche und Dimensionen sind die jeweiligen Themenfelder. Darüber hinaus sind für einige Bildungsbereiche allgemeine Verbindlichkeiten festgeschrieben, die am Anfang des jeweiligen Bildungsbereiches stehen.

Die in den jahrgangsorientierten Darstellungsformen aufgeführten Themen stellen sicher, dass die Schüler/innen sich im Laufe ihrer Schulzeit mit allen Themenfeldern auseinandergesetzt haben.

Die Inhalte und die Themen geben Impulse und Orientierung für die Vermittlung von Kompetenzen und sind den Schülerinnen und Schülern der Klasse oder der Lerngruppe anzupassen.

Themen oder Fragen, die einen aktuellen Zeitbezug haben, die für einzelne oder alle Schüler/innen von zentraler Bedeutung sind oder die von ihnen eingebracht wurden, können in allen Bildungsbereichen aufgegriffen werden.

Falls Fremdsprachenunterricht angeboten wird, sollte er sich an den Prinzipien des „Frühen Fremdsprachenlernens“ orientieren, wie sie im Anhang dargestellt sind.

Für alle, die nicht am christlichen Religionsunterricht teilnehmen, soll parallel dazu Ethikunterricht stattfinden, der sich an den Inhalten aus den Bildungsbereichen Religion sowie Mensch in der Gesellschaft orientiert.

Das Curriculum bildet die Grundlage für die Erstellung des Stoffverteilungsplanes.

Bildungsbereich Sprache – Deutsch

Allgemeine Verbindlichkeiten

- Wir bringen alle 4 Dimensionen des Bildungsbereichs „Sprache – Deutsch“ gleichermaßen in die Unterrichtsplanung und Förderung ein:
 - z.B. Sprachförderung als eigener Unterrichtsinhalt und nicht „nebenher“ oder „automatisch“
 - Elementare Dialogformen
- Nichtsprechende Schülerinnen und Schüler lernen den Einsatz von Gebärden, Kommunikationstafeln/-büchern und elektronischen Hilfsmitteln je nach ihren individuellen Möglichkeiten und Präferenzen. Die Klassenkonferenz bzw. Stufenkonferenz bestimmt den Bedarf.
- Wir erarbeiten im Bedarfsfall für den Schüler ein Kommunikationsbuch.
- Wir verwenden die Gebärdensprache „Schau doch meine Hände an“, gegebenenfalls ergänzen wir sie durch die „Deutsche Gebärdensprache“
- Wir arbeiten mit den Logopäden der Schülerinnen und Schüler zusammen.
- Wir verwenden eine alters- und entwicklungsgemäße Lehrersprache.
- Die Dimension „Lesen und Schreiben“ ist durchgängig durch alle Stufen relevant für alle Schüler auf ihrem Lernniveau.
- Wir bieten verschiedene Abstraktionsebenen im Lese- und Schreiblernprozess an:
Fotos - Gebärden - Piktogramme – Schrift
- Wir verwenden für die Lautgebärden ein einheitliches System durch alle Stufen. Die Fachschaft Deutsch legt die einzelnen Gebärden fest.
- Wir verwenden im Lese- und Schreiblernprozess Groß- und Kleinbuchstaben.
- Wir verwenden als Schrift „Bayern Druckschrift“.
- Der Schreiblehrgang erfolgt in Druckschrift.
- In der Hauptstufe arbeiten wir mit Sprechsilben: z.B. Jä-ger.
- Für die grammatikalischen Bezeichnungen verwenden wir die deutschen Bezeichnungen, z.B. Begleiter, Namenwörter, Tüwörter und Wiewörter.
- Wir besuchen mit den Schülerinnen und Schülern einmal im Jahr ein Theaterstück.

Bildungsbereich Sprache – Deutsch

1. Dimension Elementare Dialogformen			
Themenfeld	Stufe	Inhalte und Kompetenzen	Anwendungen & Verknüpfungen
1. In Beziehung treten über den Körper und Bewegung	GS	Guten-Morgen-Rituale: Lieder aller Art, Reime, Händeschütteln, Begrüßungsformen	Zeichen für Beginn oder eine Zäsur Musik Theater Mensch in der Gesellschaft (Identität und Selbstbild) Mathematik – Rhythmus Sport
	HS	Körperbezogene Dialogformen Partnermassage, Entspannungsgeschichten,	
	BS	gegenseitiges Eincremen, Matschraum Massagen mit Gegenständen Umgebung gestalten Gemeinsam bewegt werden, Atem erleben Rhythmus erleben Theater-Warming-ups Rhythmus – Bodypercussion Körperbezogene Teamaufgaben Bewegen nach Musik	
2. Prosodische Dialoge	GS	Lautäußerungen anregen und verstärken Stimme, Geräusche, Wörter nachahmen	Englisch Musik Theater
	HS	Klang, Lautstärke, Tonhöhe erleben, erfahren, erkunden	
	BS	Gemeinsamen Rhythmus finden (mit körpereigenen oder Orffschen Instrumenten) Silben klatschen Englisch: Prosodische Elemente in der Fremdsprache erleben Sprechverse („Hier in diesem Haus“) eigene unterschiedl. Stimmungen durch prosodische Elemente zum Ausdruck bringen Trommelgespräch Rhythmicals Sprechkanons	

2. Dimension Verständigung durch Zeichen			
Themenfeld	Stufe	Inhalte und Kompetenzen	Anwendungen & Verknüpfungen
1. Körpersprachliche und bildliche Symbole	GS	Handlungsbegleitendes Sprechen (bewusst Situationen dahingehend planen, um sprachliche Lernfelder zu schaffen)	Freizeit (Gesellschaftsspiele) Theater Projekt: „Ich sage Halt“ Projekt „Kommunikation und Konfliktbewältigung und Kooperation“ (KuKuK)
	HS	Bewusstsein für den körpersprachlichen Ausdruck schaffen über Mimik, Gestik, Körperausdruck Über pantomimische Spiele, Rollenspiel, Theaterspiel	
	BS	Rollenspiel Theater: Metakommunikation → Körpersprache / Ausdruck Außenkontakte, situationsangemessenes Auftreten	
2. Lautbildung	GS	Spielerisches Üben von Lauten (Tierlaute, Spiele zur Artikulation – vielfältige Erfahrungs- und Erprobungsräume schaffen Beim Lesen und Sprechen mit Hilfe von Lautgebärden die Artikulation bewusst machen Mundmotorische Übungen Zusammenarbeit mit den Logopäden der Schülerinnen und Schüler	
	HS		
	BS		
3. Wörter kennen lernen	GS	Wortschatzaufbau Begriffsbildung Oberbegriff/Kategorien bilden Gesprächsanlässe schaffen	Erzählkreis Basteln kochen
	HS	Wortschatzerweiterung in den unterschiedlichsten Kontexten über Wortarten (Namenwörter, Begleiter, Tuwörter, Wiewörter) Wortfelder (Wortfeld: gehen, sprechen) Wortfamilien Oberbegriffe Reime	
	BS	Wortschatzerweiterung zu den Themen Wohnen – Arbeit – Freizeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Gebräuchliche Fremdwörter und Wortneuschöpfungen	

4. Mit Wörtern Sätze bilden	GS	Kennenlernen der Abgrenzung Wort – Satz Gesprächsanlässe schaffen und die „altersbedingte Mitteilungslust“ nutzen Verbale Übungen zur Satzkonstruktion Korrektives Feedback	
	HS	Sprachbewusstsein und Metakommunikation erweitern Vollständige Sätze bilden (Satzmuster einschleifen) Begleiter Flexion der Verben (Konjugation) Gebrauch der Präpositionen Verschiedene Zeiten Konjunktionskonzepte (da, zuerst) Begründungen (... , weil)	
	BS	Siezen üben Gespräche führen Gesprächsregeln einhalten Gesprächskultur Korrigieren bzw. Einfordern richtiger Sprache	
5. Sprachaufbau mit und ohne mediale Unterstützung	GS HS BS	Mit Hilfe unterschiedlicher Kommunikationsmittel Kommunikation ermöglichen, festigen und erweitern	Frühstücksbest. mit Bildern Café RoKa (Speisekarte, Abrechnungssystem..)
6. Mehrsprachigkeit	GS	Bis zum Ende der Grundstufe sollen alle Schüler erfahren haben, dass es mehrere Sprachen gibt (Bezugnahme auf Kinder mit Migrationshintergrund in der Klasse/ Schule) Erste Erfahrungen in Englisch sammeln (Lieder, Reime, feststehende Wendungen)	
	HS BS	Im Schulalltag Herkunftssprache der Schüler einbeziehen – Redewendungen, gleichklingende Wörter, Wörter übersetzen...) z.B. Was ist anders im Türkischen? englische Elemente im Unterricht (z.B. Morgenkreis) im Umfang von 1-2 Stunden Lieder in anderen Sprachen	Deutsch-türkisches Wörterbuch Fremde Sprache in „Klassischer“/alter Literatur (z.B. Shakespeare)

3. Dimension Lesen und Schreiben			
Themenfeld	Stufe	Inhalte und Kompetenzen	Anwendungen & Verknüpfungen
1. Sprechen und Schrift	GS	Kennenlernen aller Piktogramme und Symbole, die im Schulalltag regelmäßig verwendet werden (Räume, Stundenplan ...) Wortschatzaufbau in dem jeweils verwendeten Kommunikationssystem	Eine Durchsage machen Café Roka
	HS	„Ich-Buch“ – Erlebtes verschriftlichen und den anderen mitteilen Plakatpräsentation: etwas erarbeiten – verschriftlichen – präsentieren Metakommunikation: Unterschied Sprache - Schrift	
	BS	Besprechungen und Diskussionen Berichte (Wochenende, Praktikum) – auch schriftlich bzw. bildlich Präsentationen Interview – und schriftliche Dokumentation	
2. Lesen und Schreiben lernen	GS	Jeder Schüler soll im Laufe der Grundstufe möglichst alle Buchstaben incl. der dazu gehörenden Lautgebärden kennen lernen Zentrale Ganzwörter/Signalwörter kennenlernen: eigener Name, Namen der Mitschüler, Wochentage, Familienmitglieder ...) Schreiben üben <ul style="list-style-type: none"> - Korrekte Stifthaltung - Buchstaben nachfahren - Buchstaben, Wörter abschreiben - Halbphonetische Schreibweise - phonetische Schreibweise 	Lerninhalte aus anderen Bildungsbereichen Alltag (Fahrplan, Einkauf, Infos) Schreibhilfen anbieten
	HS	Jede SchülerIn sollte möglichst alle Lautverbindungen und die dazugehörigen Lautgebärden kennenlernen Üben – üben – üben – üben über verschiedene Methoden: Freiarbeit, Wochenplan, LesePASS, Antolin-Programm, Arbeit mit dem Wörterbuch, Arbeit mit dem Lesebuch und dem dazugehörigen Unterrichtsmaterial Verbindung mit eigenen Interessen Verknüpfung mit Lerninhalten aus anderen Bildungsbereichen Anwendung im Alltag	
	BS	Üben Sichern Lebenswelt- und alltagsorientierte Anwendung	

Themenfeld	Stufe	Inhalte und Kompetenzen	Anwendungen & Verknüpfungen
3. Texte verfassen	GS	Bildergeschichten legen Kombinationen aus Wort und Bild/Symbol zusammenstellen (legen, kleben) Texte diktieren (Brief, Einladung, Geschichte zu (selbst gemaltem) Bild....) Freies Schreiben zu einem Anlass (z.B. Bild) Eigenschreibweise	Dokumentationen: Schullandheim Projekte Unterrichtsthemen
	HS	Texte in unterschiedlichsten Kontexten verfassen Beispiele: - Ich-Buch - Schülerzeitungsartikel - Schullandheimbuch - Zu einem Bild etwas schreiben - Klassenratbuch - Merktzettel - Briefe, Mitteilungen - Geschichten verfassen	Zeitung in der Schule Schülerzeitung
	BS	Texte in unterschiedlichsten Kontexten verfassen Beispiele: - Schülerzeitungsartikel verfassen - Briefe - SMS - E-mail - Literatur in eigene Form und Sprache übertragen - Comic - Eigene Adresse schreiben - Tagebuch - Praktikumsbericht - Interview - Eigene Texte überprüfen und korrigieren (lassen)	Hörspiel

4. Dimension Literatur			
Themenfeld	Stufe	Inhalte und Kompetenzen	Anwendungen & Verknüpfungen
1. Literatur	GS	Heranführen an Literatur <ul style="list-style-type: none"> - Filme/Hörgeschichten zu Büchern - Kennenlernen literarischer Werke (Bilderbücher, Vorlesestunden) Erleben von Literatur (Schattenspiel, Rollenspiel, gestalterische Umsetzung) Umgang mit Gedichten (Monatsgedicht, Jahreszeiten, Fingerspiele) Bücherei kennenlernen (Besuche zum „reinschnuppern“, Bücherkiste fürs Klassenzimmer)	Mensch in der Gesellschaft
	HS	Bücher vorlesen Gedichte Eine Ganzlektüre (in vereinfachter Sprache) Literaturverfilmungen Jährlicher Theaterbesuch Klassenbücherei – Schulbücherei - Stadtbücherei	
	BS	Theaterstück Hörbuch Umsetzen einer Ganzschrift in ein „Hörspiel“ Lyrik Zeitungstexte Jugendzeitschriften Comics Eine Ganzlektüre pro Schuljahr	
2. Medienkompetenz	GS	Grundlegende Regeln und Fertigkeiten im Umgang mit technischen Geräten (insbes. PC) erlernen Spielerisches Kennenlernen verschiedener Medien (Telefon, PC, CD-Player, CDs)	
	HS	Medium Zeitung: Nürtinger Zeitung – welche Sparten gibt es? Thema über Wochen in der Zeitung verfolgen Zeitung in der Schule (Angebot für Klassen 8-10) Medium Computer: Computer als Arbeitsmittel benutzen - Word / Internet / Google/ CDs kopieren / Lernprogramme) Computer für die Freizeit nutzen	
	BS	Computer-Führerschein Bücherei-AG Filme, Videoclips Kinobesuch Schülerkino Handymöglichkeiten z..B. SMS Zeitung in der Schule (Projekt der NTZ) Eine Schülerzeitung erstellen	

Bildungsbereich Mathematik

Stufenübergreifende Verbindlichkeiten zum Bildungsbereich

- Begrifflichkeiten:
Eine einheitliche Sprachregelung vereinfacht auch beim Erlernen mathematischer Zusammenhänge die Orientierung und gibt den Schülern Sicherheit. Um den Recheneinstieg zu erleichtern verwenden im Normalfall folgende Begriffe:
Zusammen zählen, Plus (+), weg nehmen, Minus (-), Malnehmen (•), Teilen (:), gleich (=), größer (>) und kleiner (<)

Bei entsprechendem Lernstand erweitern wir um die Begriffe Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division.
- Rechenhefte:
Wir verwenden Rechenhefte als Strukturgebendes Hilfsmittel. Standardmäßig sind karierte Hefte mit 5*5 bzw. 10*10 mm erhältlich. Zum Einstieg können auch Rechenhefte mit 15*15 oder 20*20 mm hilfreich sein. Diese Sonderanfertigungen sind beispielsweise bei www.troxler-werkstaetten.de erhältlich.
- Hausaufgaben:
Um den vermittelten Stoff durch ausreichende Wiederholung zu festigen, geben wir den Schülerinnen im Regelfall in Mathematik Hausaufgaben mit nach Hause.
- Zifferschreibweise:
Eine einheitliche Zifferschreibweise erleichtert das Erlernen mathematischer Zusammenhänge. Als Schreibweise der Ziffern in schulischen Zusammenhängen legen wir als Schreibweise folgende Ziffernbilder fest:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Dies entspricht der PC-Schriftart „Bayerndruck“, welche an der Bodelschwingschule als Schullizenz verfügbar ist.

Das Lesen verschiedenster Zifferschreibweisen üben wir anhand der im Alltag vorkommenden Zahlen und Ziffern.

- Lernsprüche zur Zifferschreibweise:
Die Erfahrung zeigt, dass es vielen Schülern eine Hilfestellung ist, wenn das Schreiben der Ziffern von einfachen Merksätzen begleitet wird. Da diese kurzen Sprüche oftmals lange Zeit als Stütze nötig sind, sollten sie möglichst nicht variiert werden.

Die an der Bodelschwingschule verwendeten Lernsprüche zur Zifferschreibweise finden sie im Anhang.

- Schreibweise von Geldbeträgen:

Auch die einheitliche Schreibweise von Geldbeträgen erleichtert das Erlernen mathematischer Zusammenhänge. Als Schreibweise von Eurobeträgen in schulischen Zusammenhängen legen wir folgendes Schriftbild fest:

1245,95 €

Wir verzichten auf den Tausenderpunkt, da dieser die Schüler/innen erfahrungsgemäß im Zusammenhang mit dem zwingend notwendigen Komma eher verwirrt als zur Orientierung beiträgt.

Das Lesen verschiedenster Schreibweisen von Eurobeträgen üben wir anhand der im Alltag vorkommenden Schreibweisen.

- Umgang mit Uhrzeiten:

Bei der Einführung der analogen und der digitalen Uhrzeitdarstellung verwenden wir zunächst die digitale Sprechweise.

Beispiel „Acht Uhr fünfunddreißig“ anstatt „Fünf nach halb Neun“. Erst mit zunehmender Sicherheit im Umgang mit der Uhr führen wir regional übliche Bezeichnungen „viertel vor“ oder „dreiviertel“ ein.

- Schreib- und Sprechweise von Zahlen:

In der deutschen Sprache weicht die Sprechweise von Zahlen (z.B. 49; gesprochen von rechts nach links) von der Schreibweise (von links nach rechts) ab. Dies stellt sehr häufig eine große Hürde für unsere Schüler dar. Um unsere Schülerschaft durch eine einheitliche Lehr-, Schreib- und Sprechweise zu unterstützen, treffen wir folgende Regelung:

Wir verwenden in der Schule die alltagsübliche (komplizierte) Sprechweise. Wir lehren die Schülerinnen die übliche Schreibweise von links nach rechts.

Die Schulpraxis zeigt jedoch, dass wir immer wieder Schüler/innen haben, bei denen auch nach mehreren Jahren Mathematikunterricht abzusehen ist, dass der beherrschbare Zahlenraum wohl nicht dreistellig werden wird. Im Einzelfall kann für solche Schüler/innen die Schreibweise zweistelliger Zahlen von rechts nach links eine sehr erfolgreiche Hilfestellung im Alltag sein.

- Dokumentation:

Es ist dringend notwendig, dass die den einzelnen Schülern und Schülerinnen angebotenen mathematischen Lerninhalte dokumentiert werden. Ohne Dokumentation in diesem Bereich ist keine hinreichende, individuell abgestimmte Unterrichtsplanung möglich. Zur schülerindividuellen Unterrichtsdokumentation verwenden wir das Formular „jährliche Stoffplanzusammenfassung“. Dieses Formular liegt auf dem Server unter Allgemeines \ Schülerdokumentation\ Stoffplan.

Das Dokument wird in jährlich aktualisierter Form in der Schülerakte abgeheftet.

Dieses Dokument beinhaltet auch die mathematischen Unterrichtsinhalte. Eine Kopie des Dokuments erhalten die Erziehungsberechtigten.

Stufeninterne Verbindlichkeiten zum Bildungsbereich

- Für die Grundstufe wurde festgelegt ...

.. dass die Zahlen bis 10 spätestens bis zum Ende des vierten Schuljahres im Mathematikunterricht thematisiert werden. Individuell wird der Zahlenraum erfahrungsgemäß aber deutlich größer sein.

... dass Zahlen und Ziffern im Schulalltag - z.B. beim Datum – deutlich über den Zahlenraum 10 hinaus verwendet werden.

- Für die Hauptstufe wurde festgelegt ...

.. dass Mathematik vorrangig innerhalb des Klassenverbandes und/oder mittels Freiarbeit differenziert angeboten wird.

- Für die Berufsschulstufe wurde festgelegt ...

.. dass Mathematik in klassenübergreifenden Leistungsgruppen unterrichtet wird. Im Einzelfall sind auch stufenübergreifende Gruppen möglich.

Zur Verbindlichkeit der Themenfelder

- Themenfelder, denen bestimmte Stufen zugewiesen sind, sind *verbindlich* in der jeweiligen Stufe zu unterrichten.
- Themenfelder mit einem Sternchen * sind nicht verbindliche Unterrichtsinhalte im Mathematikunterricht, da sie hinreichend im Schulalltag Anwendung finden.
- Alle Themenfelder werden im (Schul-)Alltag in den verschiedensten Lern- und Lebenssituationen kontinuierlich aufgegriffen, in der Praxis angewendet und dabei vertieft.

1. Dimension Umgang mit Dingen		
Themenfeld	Verbind-lich in Stufe	Inhalte und Kompetenzen
1. Stabilität und Lage	GS	Gleichgewicht/Ungleichgewicht wahrnehmen, darauf reagieren, herstellen <ul style="list-style-type: none"> - Schaukeln, mit Klötzen bauen, balancieren, Schwimmen - Servieren, Jonglieren
2. Dinge haben Qualitäten*		Dinge erkennen, Veränderungen gestalten, Qualitäten (von Dingen) benennen und beurteilen <ul style="list-style-type: none"> - Lieblingsspielzeug - Was gefällt mir/nicht?, Wunschliste - Unterschiede erkennen + benennen - Veränderung eines Gegenstandes
3. Dinge lassen sich ordnen	GS HS	Ordnungsformen erkennen und variieren, soziale Bedeutung von Ordnungsformen (z.B. Verteilen) <ul style="list-style-type: none"> - Zuordnen, Sortieren - Reihen bilden (Merkmale) - Folgen (Abfolgen) - Tabellen, Skalen
4. Dinge fehlen*		Das Fehlen von Dingen bemerken und benennen, nach Fehlendem fragen <ul style="list-style-type: none"> - Verstecken, Spuren, Schatten - Verpacken, auspacken - Zusammenhänge (Teller + Löffel) - Einkaufszettel, Suchanzeige
5. Gruppierung von Elementen	GS BS	Sinn von Gruppierungen erkennen, Gruppierungen erproben (Reihe, Serie, Muster), Merkmale für Gruppierungen finden, Persönliche Bedeutung (Ich bin dran) <ul style="list-style-type: none"> - Legen und Bauen - Verpackungen gliedern - Einsteigen (Bus, Aufzug,...) - Rhythmen gestalten (musikalisch, zeichnerisch,...)
6. Das Ganze und seine Teile	GS	Zusammenhang: Ganzes – Teile erkennen, Zusammengehörende Teile erkennen, Fehlende Teile benennen, 1:1-Zuordnung <ul style="list-style-type: none"> - Schränke, Regale, Material zerlegen und zusammenbauen - Wäsche sortieren - Puppe an-/ ausziehen, Puzzlespiele, verteilen

2. Dimension Situationen mathematisch sehen und verstehen		
Themenfeld	Verbind-lich in Stufe	Inhalte und Kompetenzen
1. Informationen erhalten und gebrauchen	HS BS	Sachverhalte mathematisieren, Informationen erkennen + beschaffen, Gebrauch von Infos <ul style="list-style-type: none"> - Vorher/nachher, Relationen - Schätzen - Negative Zahlen (Thermometer, Kontostand) - Unterschiede (Temperaturen, Kontostände) - Planung von Vorhaben - Taschengeld, Persönliches Budget, Rabatt, Skonto - Kaufvertrag
2. Darstellungsformen	HS BS	Tabellen, Diagramme, Skalen kennen und nutzen, Information und Orientierung in relevanten Situationen <ul style="list-style-type: none"> - Haushalt und Versorgung (z.B. Haushaltsbuch) - Gesundheit (Waage, Thermometer) - Operativer Schriftgebrauch (SMS; Telefonnr.) - Mobilität + Verkehr (Fahrplan, Stadtplan)
3. Mit Kodierungen umgehen*		Geräte und Medien mit Codes benutzen, Zahlen ablesen, diktieren, eingeben, notieren; Eingaben korrigieren <ul style="list-style-type: none"> - Telefonnr. - Sortierschlüssel (Labels), Steuerbefehl (PC) - Wegbezeichnungen - Umgang mit elektrischen Geräten (einstellen von Waschmaschine, Spülmaschine, Timer,...)
4. Zeitmanagement	HS BS	Absprachen treffen, zeitliche Möglichkeiten und zeitl. Aufwand einschätzen, Verlässlichkeit entwickeln <ul style="list-style-type: none"> - Stundenplan + Tageszeit (Uhr), Kalender + Jahreslauf - Terminkalender (Veranstaltungen) - Darstellungen von Zeit (Spuren, Skalen, Zyklen)

3. Dimension Umgang mit Zahlen (Rechenzahlaspekt)		
Themenfeld	Verbind-lich in Stufe	Inhalte und Kompetenzen
1. Bilder und Mengen	GS HS BS	Mengen abzählen, simultan erfassen (bis 4,5), Zahlsymbol zuordnen, zu- und wegzählen (mehr, weniger) <ul style="list-style-type: none"> - Anzahlorientierte Gliederung im Alltag - 1:1-Zuordnung; Simultanerfassen, benennen von Mengen - Mengen abzählen
2. Erzählen und Linearität	GS	Nacheinander von Situationen, Ereignissen, Orten erkennen; Sachverhalt „auf die Reihe“ bringen <ul style="list-style-type: none"> - Spuren lesen, hinterlassen, Treppenstufen, Turmbau - Wege im Schulhaus + Umgebung (Schulweg) - Wochentage, nach Rezept kochen, Haltestellen (Buslinie) - Sich am Stundenplan orientieren
3. Zahlwortreihe	GS HS BS	Ziffern lesen+ benennen (0 bis 9), Nachbarzahlen erkennen, Zahlen nach Position ordnen, weiterzählen, rückwärts zählen <ul style="list-style-type: none"> - Zahlreihen im Alltag (z.B. Treppenstufen, Hausnummern) - Positionen in der Reihe (Warteschlange) - Monatskalender, Reime und Spiele (Zahlwortreihe)
4. Operationen und Strategien	GS HS BS	Operieren mit Vorstellungsbildern zu Rechenaufgaben, nicht zählende Rechenstrategien (z.B. Kraft der 5), automatisiertes Rechnen (+/- bis 20) <ul style="list-style-type: none"> - +/- von Zahlen und Mengen - Vergleichen von Mengen (>, <, =) - Zerlegen, ergänzen (ZR 10) - Gerade, ungerade Zahlen, Verdoppeln, halbieren - Bündelungen, Zählstrategien - Taschenrechner als Hilfsmittel
5. Rechnen mit Ziffern und Zahlen	GS HS BS	Zusammenhang zw. Handlung + mathematischer Formulierung erkennen, +/- notieren, halbschriftliche Verfahren anwenden <ul style="list-style-type: none"> - Zuordnung: Ziffer zu Anzahl (Kardinalzahl); Ziffer zu Position (Ordinalzahl) - Verwendung der Null, Dezimales Stellenwertsystem - Schriftliche Verfahren (Rechnen mit Ziffern), halbschriftlich (Rechnen mit Zahlen) - Zeichen > < = + - ; ZR 100 (Hundertertafel)
6. Maßzahlen für Größe, Zeit, Länge, Geld, Volumina, Gewicht	HS BS	Skalen und digitale Anzeigen ablesen, Schätzen, Überschlagen, exaktes Messen <ul style="list-style-type: none"> - Geldwert, Einkaufen - Lineal, Meterstab, Zeit, Gewicht, Hohlmaß

4. Dimension Räumlichkeit		
Themenfeld	Verbind-lich in Stufe	Inhalte und Kompetenzen
1. Körper-Raum-Verhältnisse	GS BS	Orientierung in der Umgebung, Gestaltung von Räumen, Form + Lage + Größe von Räumen bestimmen (dazu Abbildungen verwenden), Räume darstellen (Modelle, Pläne) <ul style="list-style-type: none"> - Schulhaus, Fremde Gebäude - Modelleisenbahn, Puppenstube - Konstruktives Spielmaterial (Schachteln, Kisten) - Räume umgestalten, Wohnen und Einrichten
2. Wege und Orientierung	BS	Wege und Orte kennen, Wege vergleichen, Entfernungen schätzen, Entfernungen angeben, öffentliche Verkehrsmittel nutzen <ul style="list-style-type: none"> - Hinweg- Rückweg - Wegbeschreibungen, Karten - Sich orientieren: Schulumgebung, Wohnort - Zweckbezogene Gänge (Einkauf, Bücherei,...) - ÖPNV nutzen, sich orientieren
3. Geometrische Grundformen	GS HS	Beschreiben mit geometrischen Begriffen, Vergleichen und klassifizieren, Neues entwerfen <ul style="list-style-type: none"> - Geometrische Grundbegriffe - Elemente in der Fläche (Kreis, Linie, Dreieck, ...) - Unterschied: Fläche, Umfang - Flächen berechnen (Zimmer-/ Wohnungsgröße) - Montagepläne, Bauanleitungen, Grundrisse
4. Geometrische Vorstellungen*		Geometrische Ähnlichkeiten erkennen; Strecken, Entfernungen, Längen vergleichen + sprachlich beschreiben <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstände und Modelle als Schnitte - Pläne verstehen - Schattenspiel - Längen, Strecken abschätzen

Bildungsbereich Selbstständige Lebensführung

Allgemeine Verbindlichkeiten zum Bildungsbereich

- Alle 4 Dimensionen des Bildungsbereiches Selbstständige Lebensführung gehen durchgängig – von der Grundstufe bis zur Berufsschulstufe – in die individuelle Unterrichtsplanung und Förderung ein.
Dabei können Inhalte nicht einzelnen Stufen zugeordnet werden, vielmehr orientieren sie sich am individuellen Entwicklungsstand des einzelnen Schülers/der einzelnen Schülerin.
- Zur besseren Übersicht wurde eine *Kompetenzliste* beigefügt, sie befindet sich im Anhang als Kopiervorlage.
- Diese Kompetenzliste wird in die Akte gelegt und in individuell wählbaren Zeitabständen vom Klassenlehrer / Teamlehrer bearbeitet.
- Diese Liste soll eine Hilfe für den/die Lehrer/in sein um zu sehen, ob in bestimmten Bildungsbereichen Bedarf, weniger Bedarf oder eine bestimmte Umsetzung erforderlich ist. Sollte sich mit der Zeit eine Kompetenzliste als unübersichtlich erweisen, kann gerne eine neue Version begonnen werden.

1. Dimension Selbstversorgung		
Themenfeld	Inhalte und Kompetenzen	Anwendungen & Verknüpfungen
1. Körperpflege und Hygiene Körperliches Wohlbefinden	Baden und Duschen <ul style="list-style-type: none"> - Sich unter die Dusche trauen - Bedienung der Armaturen - Umgang mit Duschgel - Einseifen und Abspülen - Shampoo richtig auswaschen - Abtrocknen (auch den Rücken) 	Schwimmen Sport AG's Kochen
	Reinigung von Gesicht und Händen <ul style="list-style-type: none"> - Dosiertes Benützen der Seife - Abtrocknen - Kontrollblick in den Spiegel: alles sauber? 	Mittagessen Alltag
	Mund- und Zahnpflege <ul style="list-style-type: none"> - Handhabung der Zahnbürste / Zahnpasta - Dosierung - angemessene Putzzeit - gesamten Mundraum abdecken 	alltäglicher Blick in den Spiegel in der Öffentlichkeit
	Haarpflege <ul style="list-style-type: none"> - Kämmen und Bürsten - Frisur - Haare waschen - Trocknen und Fönen - Kontrollblick in den Spiegel 	
	Toilette <ul style="list-style-type: none"> - Selbständigkeit - Eigene Bedürfnisse wahrnehmen - Hygiene - Monatshygiene - Papierbenutzung - Zeiteinteilung bis zum nächstmöglichen Klogang – vor allem in der Öffentlichkeit - Toilette angemessen verlassen 	
	Kosmetik <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von kosmetischen Produkten - Verträglichkeit - Kontrollblick in den Spiegel 	
2. Kleidung Selbstständiges An- und Ausziehen	An- und Auskleiden <ul style="list-style-type: none"> - Kleidungsstücke erkennen, benennen und anwenden - Körperschema - Räumlichkeit (oben, unten, vorn, hinten) - Schuhe binden - Gürtel öffnen und schließen - Verschlüsse öffnen und schließen 	Schwimmen Sport Pause Arbeitstag
	Auswahl der Kleidung <ul style="list-style-type: none"> - gemäß der Witterung - Jahreszeiten - Verschiedenen Größen 	Alltag Freiarbeit

	<ul style="list-style-type: none"> - Geschlechter - Auf Sauberkeit achten - Auf Funktionsfähigkeit achten (Knopf, Reißverschlüsse, Löcher,...) - Auf Ästhetik achten (nicht nur Jogginghosen) 	(Fertigkeiten üben) Mit Eltern absprechen
	<p>Kleiderpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wann wird Kleidung gewechselt? - Schmutzige Kleidung kommt in die Wäsche! - Wäsche sortieren - Verschiedene Möglichkeiten zur Reinigung - Etiketten und ihre Bedeutung, erkennen und deuten 	
<p>3. Ernährung und Bewirtung</p> <p>Selbstständig essen und trinken Speisen zubereiten</p>	<p>Zubereitung von Speisen und Getränken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesunde Ernährung - Speiseplan / Rezept lesen - Feinmotorik - Fertigkeiten: (Schneiden, Schälen, Füllen, Kneten, Dosieren, Abwiegen, ...) - Bedienung elektrischer Geräte: (Handrührgerät, Backofen, Waage, Kaffeemaschine,...) 	<p>Kochen</p> <p>Cafe Roka</p> <p>Kuchenverkauf</p> <p>Geburtstag / Feste feiern</p>
	<p>Bewirtung von Gästen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Planung: Was brauchen wir? Wie muss es aussehen? - Motorik, Balance und Kräfteinschätzung (Tablett tragen) - Wie organisiere ich was? - Bestellung aufnehmen - Tisch decken - Effizientes Arbeiten - Flexibilität bei unvorhergesehenen Vorgängen - Evtl. Geld kassieren - Spül- und Aufräumarbeiten 	<p>Alltag</p> <p>Vesper</p> <p>Eis essen</p> <p>AGs</p> <p>Schullandheim</p> <p>Freizeitbereich</p>
	<p>Einkaufen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkaufsplanung - Einkaufszettel lesen und schreiben - Einkauf organisieren: Was brauche ich? (Geld, Tasche, Einkaufszettel) - Orientierung (Weg außerhalb der Schule, sich im Laden zurechtfinden) - Selbstbedienung / Bedienung an der Theke - Umgang mit Geld - Benehmen in der Öffentlichkeit, Verhalten im Laden 	
	<p>Lebensmittelkunde – gesunde Ernährung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensmittel erkennen und zuordnen - Kenntnisse über gesunde und ungesunde Ernährung sammeln - Ernährungspyramide - Eigene Vorlieben reflektieren 	
	<p>Essen und Trinken als soziokulturelles Geschehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unsere und andere Kulturen erleben - Angepasstes Verhalten beim Essen (in der Schule, zu Hause, im Restaurant) - Essrituale - Den Essvorgang bewältigen (Mundschluss) 	

4. Einkauf, Verkauf, Geld Umgang mit Geld – Einkauf und Verkauf von Dingen	Umgang mit Geld - Querverweis zu Mathematik Themenfeld Geld,...) - Geldwert: Was bekomme ich für 1 Euro? - Geld transportieren im Geldbeutel - Wertschätzung von Geld	Einkaufen in unterschiedlichen Läden: Discounter, Bäcker, Metzger
	Einkauf planen und tätigen - Siehe oben „Einkaufen“ - Einkaufswagen bedienen - Einkaufsablauf Betreten des Ladens, Artikel finden und aussuchen, Schlange stehen, bezahlen - Ablauf ritualisieren - Situationen im Laden einschätzen und bewältigen - Evtl. Hilfe holen - Preise vergleichen - Pfandflaschen abgeben am Automaten	Deutsch Mathe Cafe Roka Kochgeld Schullandheim
	Geschäfte in der Umgebung der Schule - Unterschiede: Einkauf im SB-Laden, an der Theke, Bäckerei, Metzgerei - Räumlich orientieren - Einkaufsablauf: Unterschiedliche Gegenstände erkennen und zuordnen - Wegeplan lesen - Verkehrserziehung	Kaffeeabrechnung Probewohnen
	Taschengeld und Klassenkasse - Geld einteilen - Selbstverantwortung übernehmen - Budget abstimmen	
5. Geräte und Wartung Umgang mit technischen Geräten	Geräte und deren Bedienung - Sicherheitsregeln beachten - Verschiedenen Geräte im Alltag einsetzen - Mit Geräten sorgsam und sachgerecht umgehen	CD Player Wasserkocher Computer Kaffeemaschine Kücheninventar
	Fachgeschäfte für Reparaturen kennen - Mit was gehe ich wo hin?	Freizeitstunde
	Gefahrenquellen in Form von - Elektrizität - Gas - Feuer - Benzin	Werken Arbeitstag Alltag Probewohnen
6. Instandhaltung, Reparatur, Dekoration	Reparaturen - Was kann ich wo und wie reparieren - Leimen, Hämmern, Binden - Sich an den Hausmeister wenden	Arbeitstag Freizeit
	Mülltrennung und Recycling - Unterschiedliche Materialien erkennen	Feiern
	Dienstleistungen - Hilfe für den Hausmeister - Reparaturgruppe - Papiersammeldienst	

	- Essen in die Grundstufe bringen	
	Dekoration - Tisch-, Raumdekoration	
7. Pflege und Versorgung Verantwortung für sich und andere übernehmen	Lokalisation von Befindlichkeiten - Körpergefühl - Körperschema - Wie stark und wie fühlt sich der Schmerz an - Brauche ich Versorgung / Hilfe?	Alltag Schullandheim Rollenspiele
	Hilfe beschaffen - Lehrer holen - Erste Hilfe	Informationen Besuch beim Arzt
	Medikamente - Besuch der Apotheke - Aufbewahrung und Handhabung von Medikamenten - Anfallsmedikamente - Erinnerungshilfen zur Einnahme	
	Körperschema aufbauen - Körpereinteilung - Selbstwertgefühl aufbauen - Sich äußern über Beschwerden	

2. Dimension Mobilität		
Themenfeld	Inhalte und Kompetenzen	Anwendungen & Verknüpfungen
1. Die Körperposition ändern und aufrechterhalten Bewegungs-erleichterung schaffen unter Berücksichtigung der Einheit von Körper und Psyche	Bewegungsangebote in allen Unterrichtsbereichen	Alltag
	Gesunde Körperhaltung beim Sitzen, Stehen und Gehen <ul style="list-style-type: none"> - Füße, Beine, Hüft-, Oberkörper- und Kopfhaltung - Hilfsmittel notwendig? - Schuh-Einlagen - Stuhl- und Tischgröße anpassen - evtl. Hilfe von Physiotherapeutin 	Evtl. KG Sport
2. Gegenstände tragen, bewegen und handhaben Bewältigung lebenspraktischer und gegenständlicher Alltagssituationen	Bewegungen koordinieren <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstände aufnehmen, ergreifen, handhaben, loslassen - Arbeitsplatz herrichten 	Alltag
	Handlungskoordination und Kraftdosierung <ul style="list-style-type: none"> - Auge-Hand-Koordination - Kraftdosierung bei unterschiedlichen Materialien - unterschiedlicher Umgang mit Dingen gegenüber Umgang mit Menschen 	
3. Gehen und sich fortbewegen ...zur Erschließung weiterer Lebensräume	Selbsttätiges Gehen <ul style="list-style-type: none"> - Ebene - schiefe Ebene - Treppen - Auf verschiedenen Untergründen - Rolltreppen 	Bewegen zu Hause, im Schulhaus und auf dem Pausenhof
	Längere Wegstrecken bewältigen	Bewegen in der Stadt zum
	Hindernisse bewältigen	Einkaufen, in die Bücherei,...
	Bewegen in Menschenansammlungen Orientierung im näheren Umfeld <ul style="list-style-type: none"> - Häusliche Umgebung - Schulbusse - Schulhaus - Klassenzimmer - Pausenhof 	Wandertag Schullandheim Freizeitaktivitäten
4. Sich mit Transport- und	Orientierung im weiteren Umfeld <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung bei Wegen in die Stadt / zum Schwimmbad 	Einkaufen Öffentliches

Verkehrsmitteln fortbewegen ...zur Erschließung entfernter Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheit im Verkehr 	Schwimmbad Schulweg
	Verschiedene Wege <ul style="list-style-type: none"> - Schulweg mit dem Schulbus / zu Fuß / mit öffentlichen Verkehrsmitteln - Freizeitwege 	Freizeitaktivitäten Pause
	Fahrzeuge <ul style="list-style-type: none"> - Dreirad - Roller - Laufrad - Fahrrad / Tandem 	Verkehrsübungsplatz Ausflüge Schullandheim
	Verkehrserziehung <ul style="list-style-type: none"> - Fahrzeug beherrschen - Fahrrad fahren <ul style="list-style-type: none"> - auf dem Schulgelände - auf sicheren Wegen - auf dem Verkehrsübungsplatz - auf Radwegen - Verkehrserziehung bei Herr Grässle 	
	Verkehrsmittel <ul style="list-style-type: none"> - öffentlicher Bus und Zug - Fahrpläne lesen - Fahrkarten lösen - angemessenes Verhalten an Bushaltestellen und Bahnhöfen 	
	Verhalten in Notsituationen <ul style="list-style-type: none"> - Wen kann man anrufen? - Handy benutzen - Notnummer - Wen kann man ansprechen? - Wo kann ich hingehen? 	

3. Dimension Wohnen und Freizeit		
Themenfeld	Inhalte und Kompetenzen	Anwendungen & Verknüpfungen
1. Wohnen Selbstständiges und selbstbestimmtes Wohnen	Gestaltung von Wohnraum <ul style="list-style-type: none"> - eigenes Zimmer / eigenes Bett zu Hause? - Mitbestimmung bei der Gestaltung des Zimmers zu Hause? - Mitbestimmung bei der Gestaltung von Schulräumen 	Thema beim Entwicklungsgespräch / Hausbesuche
	Hausarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Küchenarbeit (kochen, spülen, Spülmaschine, abtrocknen, backen, Tisch decken und abräumen...) - Putztätigkeiten - Waschtätigkeiten (waschen, Wäsche aufhängen, bügeln, zusammenlegen, einräumen,...) - Zimmer aufräumen 	Kochen Hauswirtschaft Arbeitstag Praktika
	Sicherheit im Wohnbereich	Gemeinsame Gestaltung des Klassenzimmers / des Schulhauses
	Instandhaltungen	
	Finanzielle Organisation	
	Zeitliche Organisation	
	Räumliche Organisation	
Soziale Organisation <ul style="list-style-type: none"> - Absprachen - Regeln 		
2. Interessen entwickeln Ausbau von differenzierten Interessen außerhalb der Schule	Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung kennen <ul style="list-style-type: none"> - Spielen - Bücher anschauen und lesen - Musik hören - Musizieren - Künstlerische Aktivitäten - Sport - Computer spielen - Fernsehen - Ausgehen (Disco, Kino, Kneipe, Theater, Fußballspiel,...) 	AGs Thema „Freizeit“ Freizeitstunde Sport Musik Kunst Bücherei Sportverein Pfadfinder Lebenshilfe Schullandheim
	Vorlieben haben und zeigen	
	Eigenverantwortliche Freizeitgestaltung	
3. Freizeit gestalten und planen Eigeninitiative zur Freizeitgestaltung entwickeln	Außerschulische Freizeit- und Bildungseinrichtungen kennen und daran teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> - Angebote der Lebenshilfe - Freizeiten - Musikschule 	Sportverein Pfadfinder Lebenshilfe
	Vereine <ul style="list-style-type: none"> - Siehe Spalte „Anwendung“ 	Schullandheim
	Freizeitorganisation <ul style="list-style-type: none"> - Informationen über Freizeitangebote einholen 	Ausflüge

	<ul style="list-style-type: none">- Verabredungen mit Freunden treffen- Wie komme ich dorthin / zurück?- Termine planen und einhalten – wann muss ich losfahren?	Musikschule Private Verabredungen
	Reisevorbereitungen treffen <ul style="list-style-type: none">- Sich über den Zielort informieren- Dauer der Reise überblicken- Kleidung planen- Hobbys einpacken- Koffer und Handgepäck packen- Verpflegung planen und einpacken	

4. Dimension Arbeit		
Themenfeld	Inhalte und Kompetenzen	Anwendungen & Verknüpfungen
1. Praktische Arbeitsprozesse erleben und durchführen Tätigsein, Arbeit und Beruf	Umgang mit Materialien - Unterschiedliche Materialien kennen lernen und anwenden (Papier, Ton, Holz, Metall, Glas, Pappmaché, Pappe, Lebensmittel...)	Kunst Werken
	Umgang mit Werkzeugen und Maschinen - Sachgerechter Umgang - Sicherheitsbewusst handhaben - Reinigung und Pflege - Sachgerechte Aufbewahrung	Kochen Hauswirtschaft Nachtisch-AG
	Hauswirtschaftliche und textile Arbeitsfelder - Bedienung elektrischer Geräte - Sicherheitsbewusst handhaben	Selbstständige Arbeitsformen im Unterricht (z.B. Freiarbeit, Einzelarbeit,...)
	Dienstleistungen - Botengänge durchführen - Wäsche für Kunden waschen und bügeln - Backen für das Café Roka - Reparaturgruppe - Essensausgabe - Schülerlotsen - Dienstleistungen außerhalb der Schule (Altenheim)	Altenheim
	Beurteilung der Arbeit und Selbsteinschätzung - Stärken und Schwächen erkennen - Realistischer Beurteilungsblick - Kritikfähigkeit	
2. Schlüsselqualifikationen (personaler und sozialer Aspekt von Arbeit)	Pünktlichkeit	
	Fleiß	
	Ordnung	
	Ausdauer	
	Qualität	
	Sorgfalt	
	Arbeitsaufträge verstehen	
	Flexibilität	
Regeln und Vorgaben akzeptieren		
3. Berufsqualifizierung und -findung (institutioneller Aspekt von Arbeit)	Orientierung in der Arbeitswelt - Verschiedene Arbeitsfelder kennen lernen - Unterschiede wahrnehmen und Vorlieben erkennen	Arbeitstag Berufspraktika
	Berufswünsche äußern - Eigene Fähigkeiten einschätzen - Eigene Wünsche mitteilen - Realistischer Blick auf die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten	Regeln und Vorgaben im Unterrichtsalltag

Diverse Arbeitsformen und Arbeitsplätze kennen lernen hinsichtlich der späteren Rolle als Arbeitnehmer	Verschiedene Praktikamöglichkeiten wahrnehmen <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl treffen - Vorlieben äußern - Auch unliebsame Tätigkeiten annehmen 	
	Verhaltensregeln bei der Arbeit <ul style="list-style-type: none"> - sich an Vorgaben / Abmachungen halten - eigene Interessen zurückstellen - Vorgesetzten mit Respekt begegnen 	
4. Rechtliche Bestimmungen und Rahmenbedingungen von Arbeit	Kenntnisse über Abläufe in der Arbeits- und Berufswelt <ul style="list-style-type: none"> - Zeitlicher Rahmen eines Arbeitstages /einer Arbeitswoche 	zweiwöchiges Praktikum
	Pflichten als Arbeitnehmer anerkennen und umsetzen <ul style="list-style-type: none"> - Interesse zeigen - Beratungsangebote wahrnehmen - Arbeitsbedingungen akzeptieren - Vorgaben umsetzen 	Langzeitpraktikum
	Rechte kennen und angemessen einfordern	
5. Arbeit mit und ohne Lohn	Zusammenhang zwischen Leistung und Belohnung erkennen <ul style="list-style-type: none"> - eigene Leistung einschätzen - Verhältnis Arbeit-Lohn erfahren 	Arbeitstag
	Mit Erfolg, Misserfolg und Frustration angemessen umgehen	Leistung im alltäglichen Unterricht
	Einkünfte und Lohn <ul style="list-style-type: none"> - Monatslohn, Lohnauszahlung - Einkünfte und Abgaben 	
	Ehrenamt wahrnehmen <ul style="list-style-type: none"> - Spaß an der Arbeit – auch ohne Lohn 	

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

Bildungsbereich Natur, Umwelt, Technik

1. Dimension Natur					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Mensch	<i>durchgängiges Prinzip: Biologische Sicht / Gesunderhaltung</i>				
	Körperteile / Sinnesorgane / körperliche Entwicklung / Geschlecht				Gesundes Frühstück
	Ernährung				
2. Tiere	<i>durchgängiges Prinzip: Entwicklung von Wertschätzung und Achtung</i>				
	Reiten				Waldtag, Schullandheim auf dem Bauernhof
	Haustiere, Bauernhof				
	Wildtiere, Waldtiere, Tierfamilien (Lebensräume)				
3. Pflanzen	<i>durchgängiges Prinzip: Entwicklung von Wertschätzung und Achtung</i>				
	Umgang mit Pflanzen: unmittelbares Erleben und Kennenlernen (sammeln, vergleichen, fühlen,				Apfelsaftprojekt Waldtag Erntedank
4. Ökosysteme	<i>durchgängiges Prinzip: Entwicklung von Wertschätzung und Achtung</i>				
	Grundlagen für umweltbewusstes Handeln schaffen (z.B. durch Mülltrennung)				Siehe oben
	Feld und Bauernhof				
5. Naturphänomene	Wetter beobachten, Wetter erleben, Jahreszeiten				Richtige Kleidung Spielstunde Waldtag
	Im Experiment erleben				
6. Naturwissenschaftliches Forschen					

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Dimension Lebensräume						
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen	
1. Öffentliche und kulturelle Einrichtungen	<i>durchgängiges Prinzip: Aufbau einer selbständigen Lebensgestaltung an den individuellen Möglichkeiten und Notwendigkeiten orientiert</i>					
	Einkaufen				Deutsch Selbständige Lebensführung	
	Bücherei, Kindertheater					
Polizei und Feuerwehr						
2. Geografie	<i>durchgängiges Prinzip: Lebensraum erweitern</i>					Waldtag Schullandheim
	Umgebung der Schule und zu Hause					
	mein Wohnort					
3. Sonne, Mond, Erde	<i>durchgängiges Prinzip: zu passenden Anlässen / Ereignissen</i>				Projektwoche	

3. Dimension Technik, Werken und Medien						
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen	
1. technische Entwicklung						
2. Werkstoffe und Verfahren						Bildende Kunst
3. technische Medien	<i>durchgängiges Prinzip: Erlernen von sachgerechtem Umgang mit Medien</i>					PC-Lernprogramme Deutsch UK - Hilfsmittel
	Einsatz und Nutzung im Unterricht					

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

Bildungsbereich Natur, Umwelt, Technik

1. Dimension Natur						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Mensch	<i>durchgängiges Prinzip: Biologische Sicht / Gesunderhaltung</i>					
	Innere Organe	Muskulatur, Skelett, Blutkreislauf	körperliche Entwicklung/ Pubertät	Gesunderhaltung		Bildungsbereich „Mensch in der Gesellschaft“
2. Tiere	<i>durchgängiges Prinzip: Entwicklung von Wertschätzung und Achtung</i>					
	Tierprodukte					Tier-AG Ausflüge Schullandheim Projektwoche
	Tierpflege und Verantwortung					
	artgerechte Tierhaltung					
3. Pflanzen	<i>durchgängiges Prinzip: Entwicklung von Wertschätzung und Achtung</i>					
	Umgang mit Pflanzen, Anbau von Pflanzen					Selbstständige Lebensführung Schullandheim Zimmerpflanzen
	Kräuter / Heilkräuter					
4. Ökosysteme	<i>durchgängiges Prinzip: Entwicklung von Wertschätzung und Achtung</i>					
	Zusammenspiel unterschiedlicher Ökosysteme					Ökosysteme Hecke, Fließgewässer Klimawandel
5. Naturphänomene	Entstehung von Gewittern, Erdbeben, Vulkane, Niederschlag, Regenbogen					Optik
	Wasser, Licht, Luft, Feuer					
6. Naturwissenschaftliches Forschen						Versuche zu Themenfeld 5

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Dimension Lebensräume						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Öffentliche und kulturelle Einrichtungen	<i>durchgängiges Prinzip: Aufbau einer selbständigen Lebensgestaltung an den individuellen Möglichkeiten und Notwendigkeiten orientiert</i>					
	Kino, Theater, Vereine, Jugendgruppen, Pfadfinder					Sprache – Deutsch MiG Dim.2: Leben in der Gesellschaft
2. Geografie	<i>durchgängiges Prinzip: Lebensraum erweitern</i>					
	auf Landkarten, Stadtplänen orientieren					
	Deutschland, Europa					
3. Sonne, Mond, Erde	<i>durchgängiges Prinzip: zu passenden Anlässen / Ereignissen</i>					
						Projektwoche AG: Planeten, Himmelsk., Raumfahrt Dim.1/Naturphän. Sprache – Deutsch Mathematik

3. Dimension Technik, Werken und Medien						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
1. technische Entwicklung	Erfindungen: Rad, Wasserrad Motoren treiben an					
2. Werkstoffe und Verfahren	Werken mit Papier, Ton, Holz					MÄG
	Einsatz von Werkzeugen					
3. technische Medien	<i>durchgängiges Prinzip: Erlernen von sachgerechtem Umgang mit Medien</i>					
	Einsatz und Nutzung im Unterricht		Einführung in Word			
	alltägliche Technische Geräte sachgerecht nutzen: Computer, Fotoapparat, Handy, Fernseher, MP3,...					AG: Computer-AG, Foto-AG MiG Dim2, Thf 6 MÄG Essensplan schreiben Suchmaschinen (z.B. Google)

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

Bildungsbereich Natur, Umwelt, Technik

1. Dimension Natur				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Mensch	<i>durchgängiges Prinzip: Biologische Sicht / Gesunderhaltung</i>			
	Gesunderhaltung			
	Entwicklung zum Erwachsenen			
2. Tiere	<i>durchgängiges Prinzip: Entwicklung von Wertschätzung und Achtung</i>			Arbeit Selbstständige Lebensführung
3. Pflanzen	<i>durchgängiges Prinzip: Entwicklung von Wertschätzung und Achtung</i>			Arbeit Selbstständige Lebensführung WAF: Zimmerpflanzen
4. Ökosysteme	Aktuelles zum Klimaschutz			Sprache – Deutsch Arbeit Kompostwerk Kirchh
5. Naturphänomene	aktuelle Themen z.B. Naturkatastrophen			technische Entwicklung NUT Dim. 3/1 Sprache – Deutsch Team
6. Naturwissenschaftliches Forschen	Experimentieren mit Wasser, Strom, Licht, Wärme			

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Dimension Lebensräume				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Öffentliche und kulturelle Einrichtungen	<i>durchgängiges Prinzip: Aufbau einer selbständigen Lebensgestaltung an den individuellen Möglichkeiten und Notwendigkeiten orientiert</i>			
	Ämter und Behörden			Sprache – Deutsch Mathematik Selbstständige Lebensführung AG: Bücherei, ...
	Bank			
	Soziale Einrichtungen			
Freizeiteinrichtungen				
2. Geografie	<i>durchgängiges Prinzip: Lebensraum erweitern</i>			
	auf Landkarten, thematischen Karten orientieren			
	Deutschland, Europa und die Erde			
3. Sonne, Mond, Erde	<i>durchgängiges Prinzip: zu passenden Anlässen / Ereignissen</i>			
	Sprache – Deutsch Mathematik Projektwoche AG: Planeten, Himmelsk., Raumfahrt			

3. Dimension Technik, Werken und Medien				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. technische Entwicklung	Daimler-Benz Museum, Landwirtschaftliches Museum, Freilichtmuseum Beuren, Kraftwerk Altbach, Müllheizkraftwerk S-Münster, Radiosender (RTF) als Ziele für Lerngänge			AG: Physik-AG Selbstständige Lebensführung NUT Dim 2, Thf 1
2. Werkstoffe und Verfahren	Zeitlich begrenzter Kurs für Interessierte			AG: Werk-AG
	Reparaturgruppe am Arbeitstag			
3. technische Medien	<i>durchgängiges Prinzip: Erlernen von sachgerechtem Umgang mit Medien</i>			
	Computerführerschein			AG: Computer-AG, Foto-AG Sprache - Deutsch
	Handybedienung			

Bildungsbereich Musik, Bildende und Darstellende Kunst

1. Dimension Musik			
Themenfeld	Stufe	Inhalte und Kompetenzen	Anwendungen & Verknüpfungen
1. Musik erleben	GS	Gemeinsam Singen und Musizieren - Morgenkreis, Monatsfeiern, Jahreszeitliche Anlässe, ... Musikaufführungen erleben - Musik in meinem Umfeld - Faschingsdisco, ... Mit allen Sinnen Musik erleben - hören, fühlen, sehen, Ganzkörpererfahrungen, klatschen, springen, ... Musikinstrumente kennen lernen - Trommel, Flöte, Orff Instrumente, Gitarre - Erste Takt – und Rhythmus Erfahrungen sammeln	Mathematik Sprache Thema MÄG Morgenkreis Musikschule Projektwoche
	HS BS	Historische Musikangebote - Musikepochen - andere Kulturen, Musikstile, ... - Interpreten, Komponisten aus den Epochen Instrumentenbau Instrumentenkunde Instrumente kennen lernen - Bsp: Bass, Gitarre, Keyboard Bewegung zur Musik / Musik aus verschiedenen Epochen (Moderne, Klassik, Volkstänze) - Bsp: Tanz, Disco, ... - freier Tanz Pulsübungen - Metrum, Takt (Schlag, Schlag) AG Angebote - Bsp: Schulband, Gitarren AG, Trommel AG Projektwochenangebote - Bsp: „Kultur Pur“ - Konzertbesuche (Bsp: Klassisch, Pop....)	Monatsfeiern Geburtstage Außerschulische Angebote Chor Musikschule

2. Musik Gestalten	GS	<p>Gemeinsam Singen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bsp: Morgenkreis, Geburtstage, Unterrichtsthema, jahreszeitliche Anlässe, Kreis, Sing und Bewegungsspiele <p>Instrumente herstellen</p> <p>Rhythmus und Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit dem Körper - mit Instrumenten/Orff Instrumenten - mit Boom Whackers - mit der Stimme - mit versch. Materialien <p>Alleine und gemeinsam singen, musizieren, auftreten</p>	<p>AG Angebote</p> <p>Schulband</p> <p>Schulchor</p> <p>Monatsfeiern</p> <p>Projektwoche</p> <p>Musikschule</p> <p>Thema</p>
	HS BS	<p>Gemeinsam Singen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bsp: Volkslieder, Liedgut., Chanson, Englische Lieder <p>Stimme als Instrument</p> <p>Instrumente erproben / gemeinsam spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bsp: Gitarre, Trommel, Keyboard, ... <p>Instrumentenunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bsp: Gitarre <p>Noten kennen lernen</p> <p>Perkussion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bsp: Körperperkussion, Boom Whackers, mit Alltagsgegenständen (Besen, Becher...) 	<p>Theater / Tanz</p> <p>Sprache</p> <p>Englisch</p>
3. Musik präsentieren	GS	<p>Alltags und Höhepunktsituationen des Schullebens</p> <p>Inszenieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auftritte intern / extern - Klassenübergreifende Kooperationen/Events <p>Singkreis</p> <p>Kritik und Wünsche äußern</p> <p>Kritik zulassen</p> <p>Aufführungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen des Gelernten 	<p>Schulfeste</p> <p>Monatsfeiern</p> <p>Projektwoche</p> <p>Sport</p> <p>Theater</p>
	HS BS	<p>Alltags und Höhepunktsituationen des Schullebens</p> <p>Inszenieren</p> <p>Bsp:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sing Star - Monatsfeiern - Chorprojekte - Konzertbesuche (Klassisch, Pop) - Rockfestival - Theateraufführungen <p>Ausdrucksmöglichkeiten erfahren / Events ausfüllen</p> <p>„Auf die Bühne gehen“,</p> <p>Meine Stars – Vorlieben entwickeln</p> <p>Kritik äußern und zu lassen</p> <p>Wünsche äußern</p> <p>Dokumentationsformen erfahren und gestalten</p>	<p>Tanz</p>

2. Dimension Bildende Kunst und textiles Gestalten			
Themenfeld	Stufe	Inhalte und Kompetenzen	Anwendungen & Verknüpfungen
1. Bildende Kunst erleben	GS	<p>Farben und Formen kennen lernen (experimentieren, erproben).</p> <p>Mit vielfältigen bildnerischen Mitteln (z.B. Naß in Naß Technik), gestalterischen Medien (Wasserfarben...) konfrontiert werden, experimentieren und gestalterische Aufgaben ausführen.</p> <p>Außerschulische Lernorte kennen lernen und nutzen</p> <p>Kunst/Kulturen (z.B.Mittelalter) kennen lernen.</p>	<p>Thema</p> <p>Museumsbesuche</p> <p>Thema</p> <p>Projektwoche</p> <p>AG Nachmittag</p>
	HS	<p>Sich mit vielfältigen Künstlern (z.B. Hundertwasser) der alten und neuen Zeit auseinandersetzen, sie kennen lernen und erleben.</p> <p>Kunst nicht nur im eigenen Tun erleben, sondern Kunst als wichtiges soziales und gesellschaftliches Fundament begreifen. Ausstellungen, andere Kulturen etc.</p>	
	BS	<p>Sich mit vielfältigen Künstlern (z.B. Andy Warhol) der alten und neuen Zeit auseinandersetzen, sie kennen lernen und erleben.</p> <p>Kunst nicht nur im eigenen Tun erleben, sondern Kunst als wichtiges soziales und gesellschaftliches Fundament begreifen. Ausstellungen, andere Kulturen etc.</p>	
2. Bildende Kunst Gestalten	GS	<p>Klassenübergreifende künstlerische Angebote. Kooperationsmöglichkeiten aufgreifen (Kikuwe).</p> <p>Grundkompetenzen wie reißen, schneiden, kleben, drucken, malen, matschen, ... sollen erprobt und experimentell erfahren werden.</p> <p>Verschiedenste Materialien (Bsp: Papier, Knete, Ton, Stoffe, Wolle, Ton....) sollen mit einbezogen werden und einen ersten Bezug zu eigenen Produkt soll entwickelt werden.</p>	<p>Offene Angebote</p> <p>AG Nachmittag</p> <p>Thema</p> <p>Monatsfeiern</p> <p>Entlassfeier</p>
	HS	<p>Neue</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsprozesse/-aufgaben (z.B. Plastiken, Collagen, Wandmalereien, Fotos, Skulpturen), - Techniken (z.B.Fliesen), - Farbenangebote (z.B. Acrylfarben, Ölfarben, 	

		<p>...),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Materialien (z.B Yton, Stein, Holz) und - Werkzeuge (z.B.Säge, Raspel.....) <p>kennen lernen und benutzen.</p> <p>AG - Nachmittag</p>	
	BS	<p>Neue</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsprozesse/aufgaben (z.B. Plastiken, Collagen, Wandmalereien, Fotos, Skulpturen) , - Techniken (z.B. Fliesen) , - Farbenangebote (Acrylfarben, Ölfarben, ...), Materialien (z.B.Yton, Blech, Stahl, Stein, Holz) und - Werkzeuge (elekt. Werkzeuge.....) <p>kennen lernen und benutzen.</p>	
3. Bildende Kunst präsentieren	GS	<p>Dokumentation/Präsentation der eigenen Arbeit als Reflexion, Wertschätzung und Sprachanlass.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder - Stufeninterne Ausstellung - Teilnahme Schulkunstaussstellung - Stufeninterne Projekttag - Themenheft - Portfolio 	<p>Thema</p> <p>Monatsfeier</p> <p>Schulfeste</p> <p>Projektwoche</p>
	HS	<p>Dokumentation/Präsentationsformen eigener und fremder Produkte kennen lernen und umsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme Schulkunstaussstellung <p>Umgang mit Kritik erlernen – Sprache als Reflexions- und Dokumentationsform erleben.</p> <p>AG-Nachmittag</p>	<p>AG – Nachmittag</p> <p>Sprache</p> <p>Lesen / Schreiben</p>
	BS	<p>Kulturnachmittag (Theater, Musik, Kunst)</p> <p>Dokumentation/Präsentationsformen eigener und fremder Produkte kennen lernen und umsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Ausstellungen intern / extern, Kunstbücher) <p>Umgang mit Kritik erlernen – Sprache als Reflexions- und Dokumentationsform erleben.</p>	
4. Textiles Gestalten	GS	<p>Textilien eröffnen mir eine taktile Erfahrungswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bsp: mit verschiedenen Materialien experimentieren, sie erproben und fühlen (Wolle, Seide, Baumwolle, Filz) <p>Techniken einführen, Bsp: weben, sticken, wickeln, Strickgabel, ...</p> <p>Techniken üben und zum Kunstwerk verarbeiten</p> <p>Textilien verschönern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textile Kunstwerke aller Art: Stoffe, Wolle, Stoffdrucke, Filz, ... in Verbindung mit gestalterischen Techniken (reißen, filzen, schneiden, ...), sowie der Umgang mit Werkzeugen/ Geräten (Schere) 	<p>Thema</p> <p>Sport</p> <p>Schwimmen</p> <p>Selbständige Lebensführung</p>

		<p>Textiles früher und heute / Handwerkerberufe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie kleiden und wohnen Menschen früher/heute (Mittelalter, Bauernhof, ...) <p>Textilien sind lebenswichtig / funktionaler Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was trage ich im Sommer? - Wie schütze ich mich vor Kälte? <p>Textilien sind Waren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie entsteht ein Pulli? - Wo kaufe ich meine Hose? - Was gefällt mir? - Was möchte ich anziehen? 	
	HS	<p>Techniken einführen, Bsp: weben, sticken</p> <p>Techniken üben und zum Kunstwerk verarbeiten</p> <p>Textilrecycling / ökologische Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Altkleider „Was passiert mit ihnen?“ humanitäre Verwendung - Textiles Altmaterial zu zeitgenössischen Kleidern verarbeiten <p>Textiles für mich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie möchte ich mich anziehen? - Warum trage ich diese Kleider? - Wie möchte ich aussehen? - Wie möchte ich mein Zimmer gestalten? <p>Textiles früher und heute</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie kleiden und wohnen Menschen früher/heute (Neandertaler, Beduinen...) <p>Textilien verschönern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textile Kunstwerke aller Art: Stoffe, Wolle, Filz, ... in Verbindung mit gestalterischen Techniken (filzen, weben, häkeln, ...) sowie der Umgang mit Werkzeugen/Geräten (Nadel) <p>Textilien sind lebenswichtig / funktionaler Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textile Gegenstände im Schulalltag/Sportsachen <p>Herstellung textiler Produkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie entsteht ein Faden, Wolle, Stoffe, ...? <p>Textilien sind Waren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tauschbörsen/Kleidermarkt - Shopping im Laden - Was gefällt mir? / Was brauche ich? <p>Textilien begleiten mein Konsumverhalten, meine Arbeitswelt und meine Freizeit</p>	<p>Thema</p> <p>Technik</p> <p>Sport</p> <p>Schwimmen</p> <p>Selbständige Lebensführung</p>
	BS	<p>Arbeits- und Berufswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Textilberufe gibt es (Designerin, Schneiderin, Reiniger, Näherin.....)? - Welche Tätigkeit würde ich gerne einmal ausprobieren? <p>Textilrecycling / ökologische Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Altkleider: „Was passiert mit ihnen“ – humanitäre Verwendung - Textiles Altmaterial zu zeitgenössischen Kleidern verarbeiten <p>Textiles für mich</p>	<p>Thema</p> <p>Technik</p> <p>Arbeit</p> <p>Sport</p> <p>Schwimmen</p> <p>Selbständige</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Wie möchte ich mich anziehen? - Warum trage ich diese Kleider? - Wie möchte ich aussehen? - Wie möchte ich mein Zimmer gestalten? <p>Textilien verschönern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textile Kunstwerke aller Art: Stoffe, Wolle, Filz, ... in Verbindung mit gestalterischen Techniken (stricken, Nähmaschine nähen, Knöpfe annähen...), sowie der Umgang mit Werkzeugen/ Geräten (Nadeln) <p>Textilien sind lebenswichtig / funktioneller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was brauche ich für Bettwäsche und wie pflege (waschen/bügeln/reparieren...) ich meine Wäsche <p>= Arbeitstag Berufschulstufe</p> <p>Textilien sind Waren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tauschbörsen/Kleidermarkt - Shopping im Laden - Was gefällt mir? / Was brauche ich? <p>Textilien begleiten mein Konsumverhalten, meine Arbeitswelt und meine Freizeit</p>	Lebensführung
--	--	---	---------------

3. Dimension Theater und Tanz			
Themenfeld	Stufe	Inhalte und Kompetenzen	Anwendungen & Verknüpfungen
1. Improvisation und Performance		<p>Ausdrucksmittel des Spielers/Tänzers kennen lernen: Körperarbeit als Grundlage für alle theatralen Darstellungsprozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernübungen - Vertrauensübungen - Übungen zur Körperwahrnehmung - Reaktions- und Gruppenübungen - Übungen zu Bewegungsabläufen - Atemübungen <p>Mimik, Gestik, Haltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zu Mimik, Gestik, Haltung, <p>Lautbildung und Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur Stimmführung (Intonation, Lautstärke, Pausen, Rhythmus, Betonung, Sprechtempo) <p>Raum – Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Raum über Bewegung kennen lernen: leichter/schwerer Gang – schnell/langsam – zielstrebig/frei im Raum <p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich durch Material (Tücher, Stöcke, Hüte, Zeitungen, ...) zum bewegen und improvisieren anregen lassen <p>Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Musikstile, live Musik, ... <p>Theatrale Darstellungsmittel kennen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zum Umgang mit dem Requisit: „Viele Dinge sind in einem Ding“ – der Rührlöffel verwandelt sich in einen Kamm, eine Zahnbürste - Rhythmus und Musik als Strukturierungshilfe für Spiel- und Bewegungsabläufe - Zug-um-Zug-Übung: miteinander kommunizieren „Zug um Zug“ nach den Kriterien: wahrnehmen – bewerten – reagieren - Übungen zu: Hochstatus – Tiefstatus (Wann bin ich „groß“, führend, dominant – „klein“, folgend) - Wie zeigt sich das im Körper? <p>Szenen improvisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Rolle wählen - Rollenbiographie erstellen nach den W-Fragen: Wer bin ich? Wo wohne ich? Wie alt 	<p>Rollenspiel im Freispiel (Mama, Papa, Kind; Beim Doktor, beim Zahnarzt, Schule...)</p> <p>Rollenspiel im Zusammenhang mit Unterrichtsthemen</p> <p>Sport</p> <p>Musik</p> <p>Chor</p> <p>Sprache</p>
	GS	HS	BS

		<p>bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wie bin ich?</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Rolle bleiben – aus der Rolle agieren und reagieren - Auftritt – Abgang (Bühnenraum – Zuschauerraum) - Anfang – Höhepunkt – Schluss einer Szene - Theatrale Darstellungsmittel anwenden, z.B. Zug um Zug <p>Improvisationen ausgehend von Grundsituationen allein oder in der Gruppe, an verschiedenen Orten (z.B. Zoo, Wartezimmer, im Zugabteil, beim Arzt, am Bahnhof, im Restaurant ...) und in Situationen (Unfall, Verlust des Geldbeutels, ich bekomme eine Nachricht, ich finde etwas ...)</p> <p>Grundlegende Aspekte des Tanzes erfahren und erproben</p> <p>Phänomen Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfang, Schluss - Phrasierungen - Pausen, Stopps - Verschiedene Taktarten - Rhythmische Motive <p>Phänomen Dynamik</p> <ul style="list-style-type: none"> - langsam, schnell - laut, leise - ansteigend, abfallend <p>Phänomen Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Position des Körpers im Raum, zum Partner, zur Gruppe - Verschiedene Raumebenen :hoch, Mitte, unten <p>Phänomen Form</p> <ul style="list-style-type: none"> - solo, Paartanz, Gruppenformationen - Gleichzeitigkeit von Bewegung - Frage – Antwort - Wiederholung – Echo - Spiegelungen 	
--	--	--	--

2. Produktion und Inszenierung		Theaterstück / Tanzstück proben und aufführen Eine Rolle wählen <ul style="list-style-type: none"> - Kreative (improvisierte) / imitative (vorgegebene) Vorgehensweise - Improvisationen wiederholbar machen - An den theatralen Gestaltungsmitteln arbeiten - Bühne mit Bühnenbild, - Requisiten, - Kostüme - Schminken - Beleuchtung - technische Medien (Musik, Video, weitere künstlerische Mittel) verschiedene Theaterformen erproben <ul style="list-style-type: none"> - Handpuppenspiel - Marionettenspiel GS HS BS <ul style="list-style-type: none"> - Zirkus - Schattenspiel - Jeux dramatiques - Musical - Tanztheater - Pantomime verschiedene Tanzformen erproben <ul style="list-style-type: none"> - Hip-Hop - Breakdance - Volklore Tänze - Partytänze - Standard Tänze (Walzer, Fox Trott) - Kreativer Tanz - Tanzimprovisationen - Tanztheater - Ballett; Modern Dance <u>Alltags und Höhepunktsituationen des Schullebens</u> <u>Inszenieren</u>	Englisch Musik Monatsfeiern Entlassfeier Einschulungsfeier Theater AG Thema Religion
3. Rezeption und Reflexion	GS HS BS	Den Schülern den Zugang zu der Vielfalt der Theater und Tanzkultur unserer Zeit im Schulalltag und in der Freizeit ermöglichen Kulturelle Angebote in nächster Umgebung wahrnehmen (z. B. Musical, Theaterstücke aller Art, Tanzkurs, Sportveranstaltungen, Museumsbesuche.....) Eigene und fremde Produktionen reflektieren können <ul style="list-style-type: none"> - das persönliche Erleben verbalisieren - Bewertungskriterien anwenden (Stimme laut genug? Klarer Anfang? Blickkontakt?...) - Kritik produktiv äußern: „Mir hat gefallen - Nächstes Mal musst du noch lauter sprechen!“ 	Sprache Thema Projektwoche Sport Englisch Musik

Bildungsbereich Bewegung

Grundlegende Gedanken

Bewegung soll als Grundprinzip in möglichst alle Fächern integriert werden (z.B. Erschließung von Buchstaben und Zahlen durch Bewegung, Laufdiktate, Musik und Tanz, ...).

Der Schule kommt die wichtige Aufgabe zu, Bewegungsmangel und / Übergewicht entgegen zu wirken.

Die Schüler sollen zum „lebenslangen Sporttreiben“ motiviert werden. Im Laufe ihrer Schulzeit sollen sie die Möglichkeit bekommen eine oder mehrere Sportarten für sich zu entdecken und diese zu betreiben. Deshalb ist es wichtig, dass die Schule ein möglichst breites Spektrum unterschiedlicher Bewegungsformen und Sportarten anbietet, damit sich bei den Schülern Vorlieben und Neigungen heraus kristallisieren können (Fußball, Fahrrad, Leichtathletik, Schwimmen, Nordic Walking, Inlinern, Wandern, Klettern, Golf...). Es ist sinnvoll, dass Sportarten vereinfacht und modifiziert werden, um diese motivierend und verständlich ausüben zu können (z.B. 3 Zonen Hockey, Badminton- Varianten, ...)

Der mögliche Kontakt zu Vereinen (am Wohnort der Schüler) sollte so früh wie möglich angebahnt werden. Ein wesentlicher Beitrag zur Integration eines Schülers in einen örtlichen Verein muss von Seiten der Eltern geleistet werden.

Die Schule kann aber Anstöße geben und beratend zur Seite stehen.

Grundlegende Vereinbarungen:

- Wir gehen von der Teilnahme der Schüler am Sportunterricht aus. Im Einzelfall können Vereinbarungen (Kulturelle / medizinische Gründe), mit dem Ziel weitest gehender Teilnahme getroffen werden.
- Kann der Sportunterricht wegen längerer Krankheit (ab 3 Wochen) nicht besucht werden, sollte dies durch ein ärztliches Attest bestätigt werden.
- Die Schüler ziehen sich vor dem Sportunterricht um (Keine Straßenkleidung beim Sportunterricht!).
- Spätestens ab der Hauptstufe sollten die Schüler mit richtigen Turnschuhen am Sportunterricht teilnehmen (Keine Turnschlappchen).
- Bei vergessenen Turnsachen sind „kollegiale Absprachen“ nötig (wie gehen wir im Einzelfall damit um? – z.B. Ausleihen von Sportsachen oder Nichtteilnahme als Konsequenz, ...).

Grundstufe**Hauptstufe****Berufsschulstufe**

Bildungsbereich Bewegung

Grundlegende Gedanken – „Grundsteinlegung“

In der Grundstufe werden die motorischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler vor allem spielerisch weiter entwickelt und gefördert. Besondere (motivierende) Angebote, wie der Waldtag oder das Reiten fördern die Psychomotorik der Schüler. In Bewegungslandschaften und bei gemeinsamen Bewegungsspielen lernen die Schüler grundlegende Bewegungsformen und Techniken kennen (z.B.: Rennen, Schaukeln, Fangen, Werfen, ...). Auch erste Regeln werden dabei geübt.

Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.

Die Schüler sollen dazu motiviert werden auch in der Haupt- und Berufsschulstufe gerne in den Sportunterricht kommen.

1. Dimension Bewegung und Wahrnehmung					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Körper- und Umwelterfahrungen	Entspannungs- und Wahrnehmungsübungen / Massage				Sprache – Deutsch Mathematik
	Waldtag / Reiten → 1 Mal in 4 Jahren				Yoga Psychomotorik
2. Bewegungsformen	Reiten				Pause / Spiel / Flur / Spielgeräte Gehen, laufen, hüpfen, schwingen, schaukeln, drehen, balancieren, klettern,... Rollbrett, Dreirad, Laufrad, Roller, Trailer (Fahrradanhängestange), Fahrrad
	Bewegungslieder / Tanz / Rhythmik				
	Waldtag				
	Fahrzeuge				

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Dimension In Bewegung sein						
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen	
1. Erlebnis	<i>durchgängiges Prinzip: Subjektiv erlebnisreiche und herausfordernde Situationen schaffen</i>					Andere Spielplätze / Freibad Schnee erleben / Schlitten fahren / ... Wandertag / Ausflüge / Schullandheim Projektwoche NUT / Jahreszeiten
	Bewegung draußen		Bewegungslandschaften			
	Zirkus					
	Waldtag	Reiten	Fahrzeuge			
2. Spiel	<i>durchgängiges Prinzip: Die Schule ermöglicht das Ausleben des natürlichen Spiel- und</i>					Schullandheim Murmelbahn Staffeln kleine Spiele (Bälle, Reifen, Gummitwist, Lauf-eimer, Seile ...) Faul- Ei, Verstecke, Feuer- Wasser- Sturm
	Anbahnung von Wettspielen					
	Spiele mit Material					
	Lauf- und Fangspiele					
3. Freizeit	<i>durchgängiges Prinzip: ausreichend Spiel- und Bewegungsräume zu Verfügung stellen</i>					Anbahnung / Impuls VEREINSSPORT Airtramp, Spielplatz Rutschbahn, Schaukel, Baumhaus, ... Dreirad, Roller, Inliner, Rollschuhe, Fahrrad, ...
	Offene Angebote					
	Pausenhof					
	Fahrzeuge					

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

3. Dimension Bewegung und Sport					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Koordination und Kondition	<i>durchgängiges Prinzip: motorische Fähigkeiten entwickeln, festigen und fördern</i>				Psychomotorik, Waldtag, Geräteparcours, Fahrzeuge, Einkaufen gehen Spaziergänge, Wandertag Runden laufen Faul-Ei, Verstecke
	Ausdauerkönig				
	Lauf- und Fangspiele				
2. Sportarten erproben und ausführen	<i>durchgängiges Prinzip: breites Spektrum tradierter und alternativer Sportarten erproben</i>				Geräteturnen: z.B. Trampolin, Langbank, Kasten, Matten, Leichtathletik, Ballspiele, ... Inliner, Laufrad, Tandem / Trailer
	Sportgeräte spielerisch erproben und kennen lernen → Grundkompetenzen für Sportarten zu erwerben				
	Fahrzeuge				
3. Sport- und Mannschaftsspiele	Ballspiele (kleine Spiele)				Fußball-AG
	spielerische Staffeln				
4. Schwimmen	<i>durchgängiges Prinzip: mit dem Element Wasser vertraut werden</i>				Schwimmabzeichen: Seehund (Bobby), Seepferdchen individuelles Abzeichen Freibadbesuch
	Gleiten / Schwimmen/ Tauchen / Rückenlage				
	Springen vom Beckenrand				
	Rutschbahn				

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

Bildungsbereich Bewegung

Grundlegende Gedanken – „Vom Ich zum Wir“

→ Festigung und Weiterentwicklung der bisher erworbenen Fähigkeiten.

Die in der Grundstufe erlernten Techniken und Bewegungsformen werden zunehmend gemeinsam mit Klassenkameraden angewandt. Unterschiedliche Sportarten werden (in modifizierter Form- z.B. 3 Zonen Hockey) eingeführt und erlernt.

Der Wettkampfgedanke steht dabei vorerst nicht im Mittelpunkt.

Ziel ist es, sich gemeinsam mit anderen in Bewegung zu erleben und dabei Spaß haben.

Bei Mannschaftsspielen kann der Teamgedanke weiter gestärkt werden.

Die Schüler werden dabei auch mit Sieg und Niederlage konfrontiert und sollen lernen, sich an Spielregeln zu halten und bei Spielen und ersten Turnieren fair zu sein.

Durch AG Angebote bekommen die Schüler zusätzliche Möglichkeiten, Sportangebote auszuprobieren (z.B. Klettern, Jogging, ...) und zu betreiben (Fußball AG, ...).

1. Dimension Bewegung und Wahrnehmung						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Körper- und Umwelterfahrungen						
2. Bewegungsformen	Fahrradfahren					Kooperation mit der Jugendverkehrsschule: →Fahrradprüfung

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Dimension In Bewegung sein							
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen	
1. Erlebnis	<i>durchgängiges Prinzip: Subjektiv erlebnisreiche und herausfordernde Situationen schaffen</i>						Niedrigseilparcours, Neckarüberquerung, Klettern, Höhle, ... Abenteuersport AG, Kletter AG Schullandheime (Winter, Fahrrad, Planwagen, Zelten...), Turniere, Sportevents, Projektwochen Wandertag
				Sportevents / Turniere			
			Kooperative Abenteuerspiele				
	Erlebnispädagogik						
	Zirkus						
	Wintersport						
	Klettern, Höhlentour, Niedrigseil						
2. Spiel	<i>durchgängiges Prinzip: Die Schule ermöglicht das Ausleben des natürlichen Spiel- und</i>						Fußball AG / Tischtennis AG Abenteuersport AG Pause
				Kegeln			
			Spiele aus der Grundstufe				
	Pausenspiele (Boccia, Federball, Tischtennis...)						
3. Freizeit	<i>durchgängiges Prinzip: ausreichend Spiel- und Bewegungsräume zu Verfügung stellen</i>						Kontakt zu Vereinen (Fußball, Leichtathletik über TSG RT,..) Fußball, Fitness, Lauffreff, ... Rutschbahn, Schaukel, Baumhaus, ...
	Offene Angebote						
	Pausenhof						

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

3. Dimension Bewegung und Sport							
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen	
1. Koordination und Kondition	<i>durchgängiges Prinzip: motorische Fähigkeiten entwickeln, festigen und fördern</i>						gesunde Ernährung Fußball AG / Laufgruppe Abenteuer AG
	Laufen / Joggen						
	Bewegungslandschaften						
				Leichtathletik			
2. Sportarten erproben und ausführen	<i>durchgängiges Prinzip: breites Spektrum tradierter und alternativer Sportarten erproben</i>						z.B. "Biathlon" in Sporthalle / 3 Zonen Hockey / Badminton Zirkus AG / Judo AG / Tischtennis AG / Laufgruppe / ... Winterschullandheim Wintersporttag (Schlitten, Ski, Sitski, Schneeschuh, Schlittschuh) Tandem
	Leichtathletikvarianten						
				Hockey / Volleyball / Handball			
	Inlinerprojekt						
	Fahrrad fahren						
	Wintersport						
3. Sport- und Mannschaftsspiele	alle Ballspiele (Fuß-, Hand-, Volley-, Basketball, TT...)						AGs Turniere, Sportevents (Badminton, Echazcup, Hellerturnier, Nikolausturnier, ...) modifizierte Spielregeln (z.B. 3 Zonen Basketball...)
			Kooperative (Abenteuer) Spiele				
			Badminton				
			Basketball				
4. Schwimmen	<i>durchgängiges Prinzip: mit dem Element Wasser vertraut werden</i>						SL: Besuch öffentlicher Bäder (Regeln, Orientierung,...) Schwimmabzeichen (Seeräuber, Jugendschwimmabzeichen) SL: Sauberkeit, Hygiene, Regeln
	Weiterentwicklung von Schwimmtechniken (Gleiten / Schwimmen/ Tauchen / Rückenlage)						
	Sprunganlagen						
	Rutschbahn						
	Erlebnisbäder						

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

Bildungsbereich Bewegung

„Den sportlichen Horizont erweitern“

Die Schüler sollen weitere sportliche Aktivitäten kennen lernen und diese ausprobieren (z.B. Handball, Volleyball, Hockey, Tischtennis, Jogging, Nordic Walking, Radfahren, ...).

Die Schüler sollen weiter dazu motiviert werden, auch in ihrer Freizeit und schließlich auch nach dem Verlassen der Schule weiter Sport zu treiben – möglichst ihr ganzes Leben lang.

Die Schüler sollen sich möglichst selbstständig um ihre Sportsachen kümmern (ohne Sportsachen keine Teilnahme am Sportunterricht, ...). Es wird besonderen Wert auf die Hygiene nach dem Sportunterricht gelegt (Duschen, Deo, frische Kleidung).

1. Dimension Bewegung und Wahrnehmung				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Körper- und Umwelterfahrungen	Sich selbst wahrnehmen			Wellness, Massagen Mädchen AG, Jungs AG
	positives Gefühl für Körper			
	in seinen Körper hineinwachsen (Mann / Frau)			
2. Bewegungsformen	Gegenstände transportieren			Essenwagen fahren, Palettenwagen fahren
	Leiter klettern			

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Dimension In Bewegung sein				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Erlebnis	<i>durchgängiges Prinzip: Subjektiv erlebnisreiche und herausfordernde Situationen schaffen</i>			Niedrigseilparcours, Neckarüberquerung, Klettern, Höhle, ... Abenteuersport AG, Kletter AG Schullandheime (Winter, Fahrrad, Planwagen, Zelten...), Turniere, Sportevents, Projektwochen Wandertag
	Sportevents / Turniere			
	Kooperative Abenteuerspiele			
	Erlebnispädagogik			
	Zirkus			
	Wintersport			
	Klettern, Höhlentour, Niedrigseil			
2. Spiel	<i>durchgängiges Prinzip: Die Schule ermöglicht das Ausleben des natürlichen Spiel- und</i>			Fußball AG / Tischtennis AG Abenteuersport AG Pause
	„Erwachsenenspiele“			
	Billard, Darts, Boule, Kegeln, Minigolf, Crossgolf			
3. Freizeit	<i>durchgängiges Prinzip: ausreichend Spiel- und Bewegungsräume zu Verfügung stellen</i>			Sport im Verein Kontakt zu Vereinen (Fußball, Leichtathletik über TSG RT,..) Fußball, Fitness, Lauffreff, ... Schullandheim
	Offene Angebote / Pausenhof (Rutschbahn, Schaukel, Baumhaus. ...)			
	Fitnessstudio			
	Freibad / Erlebnisbad			
	Crossgolf			
	Fahrrad als Fortbewegungsmittel			

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

3. Dimension Bewegung und Sport				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Koordination und Kondition	<i>durchgängiges Prinzip: motorische Fähigkeiten entwickeln, festigen und fördern</i>			gesunde Ernährung Fußball AG / Laufgruppe Abenteuer AG
	Nordic Walking / Laufen / Joggen / Leichtathletik			
	Bewegungslandschaften			
	Tanzen			
	Fitnessstudio / Rope Skipping			
2. Sportarten erproben und ausführen	<i>durchgängiges Prinzip: breites Spektrum tradierter und alternativer Sportarten erproben</i>			z.B. "Biathlon" in Sporthalle / 3 Zonen Hockey / Badminton Zirkus AG / Judo AG / Tischtennis AG / Laufgruppe / ... Winterschullandheim Wintersporttag (Schlitten, Ski, Sitzski, Schneeschuh, Schlittschuh) Tandem
	Rope Skipping, Nordic Walking, Yoga, Hockey, Leichtathletik, ...			
	Hockey / Volleyball / Handball /Crossgolf			
	Fahrrad fahren / Inlinerprojekt			
	Wintersport			
3. Sport- und Mannschaftsspiele	alle Ballspiele (Fuß-, Hand-, Volley-, Basketball, ...)			AGs Turniere, Sportevents (Badminton, Echazcup, Hellerturnier, Nikolausturnier, ...) modifizierte Spielregeln (z.B. 3 Zonen Basketball, ...)
	Kooperative (Abenteuer) Spiele			
	Alle Rückschlagspiele (Badminton, Tischtennis,...)			
4. Schwimmen	<i>durchgängiges Prinzip: mit dem Element Wasser vertraut werden</i>			Besuch öffentlicher Bäder → Wellnessgedanke Schwimmabzeichen (Kein Seepferdchen mehr !!! → eventuell Alternativabzeichen, altersgemäß) Jugendschwimmabzeichen Baden in Seen, Meer, ... (Schullandheim) SL: Sicherheit, Regeln, Hygiene
	Schwimmtechniken verbessern, Ausdauerschwimmen / Angst überwinden			
	Sprunganlagen (Springen, Kopfsprung)			
	Erlebnisbäder (Rutschen)			
	Tauchen (Streckentauchen, Tieftauchen)			

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

Bildungsbereich Mensch in der Gesellschaft

1. Dimension Identität und Selbstbild					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Ich entdecke meinen Körper	<i>durchgängiges Prinzip: Bewegung, Sinnesschulung</i> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Thema Körperteile</div>				
2. Wer bin ich, was kann ich?	<i>durchgängiges Prinzip :</i> <i>Aufbau von Selbstbewusstsein</i>				
3. Wie gehe ich mit Gefühlen um?	<i>durchgängiges Prinzip:</i> <i>Lieder, Pantomime, Spiele</i>				Emotionen adäquat äußern
4. Körperlichkeit, Sexualität und Partnerschaft	<i>durchgängiges Pr.inzip:</i> <i>Umgang mit Sexualität in der Öffentlichkeit, "Nein " sagen zu körperlichen Übergriffen, Geschlechtserziehung</i>				
5. Wie gehe ich mit Autonomie und Fremdbestimm ung um?	<i>durchgängiges Prinzip:</i> <i>1. Freiarbeit, Entscheidungen treffen</i> <i>2. Auswahl von offenen Angeboten und Projekten</i>				Spielformen von Führen und Folgen

Grundstufe**Hauptstufe****Berufsschulstufe**

1. Dimension Identität und Selbstbild					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
6. Welche existenziellen Fragen habe ich?	<i>durchgängiges Prinzip:</i> 1. konstruktive Konfliktbewältigung 2. Selbstannahme- und Akzeptanz				Aktuelle Anlässe, wie Tod, Übergänge, Gewalt im Unterricht aufgreifen, Rituale und Formen finden
7. Begrenzungen und Begabungen	<i>durchgängiges Prinzip:</i> Selbstakzeptanz, Frustrationstoleranz				

2. Dimension Leben in der Gemeinschaft					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Leben in der Gemeinschaft	<i>durchgängiges Prinzip:</i> Einhalten von Klassenregeln; angemessenes Verhalten in der Öffentlichkeit, in unterschiedlichen sozialen Bezügen; Kooperationspartner, Vereine				Einbindung in Einrichtungen der Gemeinde (Vereine, Kirche)
	Th: Ich bin ein Schulkind Th: Unterschiedliche Formen der Kontaktauf	Th: Wo wohne ich (Heimatort, Adresse)			Teilnahme am Schulleben
2. Grundhaltungen entwickeln und danach leben	<i>durchgängiges Prinzip:</i> ethische Grundhaltungen; Respekt und Toleranz entwickeln, Konfliktbewältigung				
	Konfliktstrategien im Rollenspiel entwickeln				

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Dimension Leben in der Gemeinschaft						
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen	
3. Verantwortung übernehmen in der Schule (SMV) und Gesellschaft	<i>durchgängiges Prinzip: Mitbestimmung / Verantwortung</i>					
	Ämter in der Klasse (s. D2/Thf 5)					
4. Politische Strukturen	<i>durchgängiges Prinzip: Leben in einer Demokratie</i>					Mitbestimmung, Kinderkonferenz, Abstimmungen
5. Leben mit Rechten und Pflichten	<i>durchgängiges Prinzip: Regeln und Gesetze als Verbindlichkeiten; Schutz und Pflicht</i>					
	Ämter in der Klasse					
	Th: Klassenregeln einhalten					
6. Medien und Meinungsbildung	<i>durchgängiges Prinzip: gezielter und altersgerechter Einsatz und Umgang mit Medien</i>					
	Schülerzeitung: Beiträge lesen und verfassen					
	Umgang mit: Büchern CD- Player PC-Spiele Lernspielen fotografieren					

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

3. Dimension Geschichte					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Menschen und ihre Lebensgeschichte	<i>durchgängiges Prinzip: Bewusstsein wecken für Veränderungen im Laufe der Zeit</i>				
	Th: Eigene Biografie Dokumentation der eigenen Kindheit (s. D1/ Thf 2)	Th: Eigene Biografie Generationen in der Familie (s. D1 Thf 2)			
2. Früher und heute in meinem Ort	<i>durchgängiges Prinzip: Veränderungen im eigenen Lebenslauf wahrnehmen (Schul- oder Heimatort)</i>				
				Th: Kindheit und Spiele im Wandel der Zeit	Besuch von Ausstellungen, Museen, Heimatmuseum
3. Zeitepochen	<i>durchgängiges Prinzip: Exempl. Auseinandersetzung mit Zeitepochen und Lebensumständen, Geschichte als zeitliche Abfolge</i>				
	Th. Steinzeit (Wald, Feuer...)				Ritter und Königreiche (Schloss, Märchen) als Spielformen Theater-, Museums- oder Kinobesuche ergänzend zum Unterricht
4. Wandel in der Gesellschaft	<i>durchgängiges Prinzip: Bewusstsein wecken für Veränderungen im Laufe der Zeit</i>				
					Siehe Thf. 1 und Thf. 3

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

1. Dimension Identität und Selbstbild						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Ich entdecke meinen Körper	<i>durchgängiges Prinzip:</i> <i>Bewegung, Sinnesschulung</i>					s. MUT. Thf 1 Mensch
	Th: Innere Organe Th: Aufbau des Körpers	Th: Körperliche Entwicklung in der Pubertät (s. a. Thf. 3)				
2. Wer bin ich, was kann ich?	<i>durchgängiges Prinzip :</i> <i>Aufbau von Selbstbewusstsein</i>					Bei Bedarf im Entwicklungsgespräch thematisieren
				Th: Stärken und Begrenzungen (Behinderung) (s. D1/Thf7)		
	AG: Neigungen und Hobbys					
3. Wie gehe ich mit Gefühlen um?	<i>durchgängiges Prinzip:</i> <i>Grenzen respektieren, Achtung Respekt</i>					Projekt "Ich sage Halt" alle 3 Jahre innerhalb der Stufe in Zusammenarbeit mit der Polizei
	Th: Gefühle (Bewusstseins über eigene Emotionen)	Körperliche Entwicklung in der Pubertät (s.a.Thf. 1)				
4. Körperlichkeit, Sexualität und Partnerschaft	<i>durchgängiges Prinzip:</i> 1. Umgang mit Sexualität in der Öffentlichkeit 2. Monatshygiene, Körperpflege					
		Th: Zeugung, Schwangerschaft und Geburt		Th: Sorgfältige Körperpflege in der Pubertät		
	Mädchen-AG: über Entwicklung, Gefühle und Probleme reden, Körper- Haut- Haar- und Nagelpflege					

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

1. Dimension Identität und Selbstbild						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
5. Wie gehe ich mit Autonomie und Fremdbestimmung um?	<i>durchgängiges Prinzip:</i> 1. <i>Freiarbeit, Entscheidungen treffen</i> 2. <i>Auswahl von AGs und Projekten</i>					SMV, Klassensprecher Standpunkte übernehmen und vertreten (s. a. D2 Thf 3)
6. Welche existenziellen Fragen habe ich?	<i>durchgängiges Prinzip:</i> 1. <i>konstruktive Konfliktbewältigung</i> 2. <i>Selbstannahme- und Akzeptanz</i>					Streitschlichter Aktuelle Anlässe, wie Tod, Übergänge, Schulwechsel, Gewalt im Unterricht aufgreifen, Rituale und Formen finden
7. Begrenzungen und Begabungen	<i>durchgängiges Prinzip:</i> <i>Selbstakzeptanz, Frustrationstoleranz</i> <i>(s. Thf 2)</i>					

2. Dimension Leben in der Gemeinschaft						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Leben in der Gemeinschaft	<i>durchgängiges Prinzip:</i> <i>Einhalten von Klassenregeln; angemessenes Verhalten in der Öffentlichkeit, in unterschiedlichen sozialen Bezügen; Kooperationspartner, Vereine</i>					Klassenregeln finden, einhalten, sich einordnen
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> Th: Verschiedene Lebensformen , Heim, Patchwork (s. D1 Thf 1) </div>					Th: kulturelle, soziale und religiöse Herkunft (s. Religion / Ethik)
	AG: Kooperationen mit anderen Gruppen					

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Dimension Leben in der Gemeinschaft						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
2. Grundhaltungen entwickeln und danach leben	<i>durchgängiges Prinzip: ethische Grundhaltungen; Respekt und Toleranz entwickeln, Konfliktbewältigung</i>					Gesellschaftliche Werte auf der Basis des Grundgesetzes (s. Thf 5) Verknüpfung mit Religion/ Ethik
3. Verantwortung übernehmen in der Schule (SMV) und Gesellschaft	<i>durchgängiges Prinzip: Klassenrat, SMV (s. D1 Thf 5) Mitbestimmung durch Wahl</i>					Streitschlichter Ämter in der Klasse
4. Politische Strukturen	<i>durchgängiges Prinzip: Leben in einer Demokratie</i>					s. NUT D2 Thf 1
	Th: Politische Ämter und Orte Bürgermeister und			Th: Wahlberechtigt sein, Jugendratswahlen	Th: Bundesländer, Landeshauptstadt und Landtag	
5. Leben mit Rechten und Pflichten	<i>durchgängiges Prinzip: Regeln und Gesetze als Verbindlichkeiten; Schutz und Pflicht</i>					
	Th: Gesetze als Verbindlichkeiten Th: Straßenverkehrsordnung	Th: Schulordnung kennen und einhalten		Th: Jugendschutzgesetz (ab 14 Religion s. Freiheit)	Th: Grundgesetz und Menschenrechte	
6.	<i>durchgängiges Prinzip: gezielter und altersgerechter Einsatz und Umgang mit Medien</i>					

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Dimension Leben in der Gemeinschaft						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
Medien und Meinungsbildung	Schülerzeitung: Beiträge lesen und verfassen				Th: PC Führerschein: googeln, chatten, Word und Excel	
	Bsp: Singstar, Youtube, Videos, CDs, PC Lern- und Unterhaltungsspiele					
AG: Radio, Foto, Computer-AG, Foto- und Musik-CDs						

3. Dimension Geschichte							
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen	
1. Menschen und ihre Lebensgeschichte	<i>durchgängiges Prinzip: Bewusstsein wecken für Veränderungen im Laufe der Zeit</i>					Th: Lebensphasen des Menschen, Jugendliche r sein s. D 1 Thf 2	Biografien bedeutender Persönlichkeiten, von Stars und Prominenten (geschichtlich, familiär) Eigene Biographie Verknüpfung mit Deutsch/Kunst
2. Früher und heute in meinem Ort	<i>durchgängiges Prinzip: Veränderungen im eigenen Lebenslauf wahrnehmen (Schul- oder Heimatort)</i>						Th: Haushalt im Wandel der Zeit Th: Ortsbild im Wandel der Zeit Th: Verkehrsmittel und Technik im Wandel der Zeit Th: Leben und Wohnen im Wandel der Zeit (exemplarisch kann auch der Schulort gewählt werden)

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

3. Dimension Geschichte						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
3. Zeitepochen	<p><i>durchgängiges Prinzip: Exempl. Auseinandersetzung mit Zeitepochen und Lebensumständen, Geschichte als zeitliche Abfolge</i></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> Th: Römerzeit (Erfindungen usw.) </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> Th: Mittelalter (Feudalordnung Stilrichtungen Erfindungen Entdeckungen) </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> Th: Neuzeit (Reformation und Bauernkriege, Kolonien und Sklavenhandel) </div> </div>					<p>Ritter und Königreiche (Schloss, Märchen) als Spielformen</p> <p>Theater-, Museums- oder Kinobesuche ergänzend zum Unterricht</p>
4. Wandel in der Gesellschaft	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Th: Die Rolle des Kindes in verschiedenen Zeitepochen Th: Geschlechterrolle in verschiedenen Zeitepochen (auf eine bestimmte Epoche bezogen oder als Längsschnitt) </div>					<p>nicht auf eine bestimmte Klassenstufe festgelegt</p> <p>evtl. Verknüpfung mit Thf 3</p>

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

Bildungsbereich Mensch in der Gesellschaft

1. Dimension Identität und Selbstbild				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Ich entdecke meinen Körper	<i>durchgängiges Prinzip: Bewegung, Sinnesschulung</i>			
2. Wer bin ich, was kann ich?	<i>durchgängiges Prinzip : Aufbau von Selbstbewusstsein</i> AG: Neigungen und Hobbys			s. Thf 7 Berufswegekonferenz
3. Wie gehe ich mit Gefühlen um?	<i>durchgängiges Prinzip: Grenzen respektieren, Achtung Respekt</i> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;">Th: Gefühle in Verbindung mit dem Erwachsenwerden</div> AG: Mädchen-AG Haut- Haar-und Nagelpflege			z. B. Programm "Kukuk" (ein Unterrichtskonzept) Theaterprojekt Schulband
4. Körperlichkeit, Sexualität und Partnerschaft	<i>durchgängiges Prinzip: 1. Umgang mit Sexualität in der Öffentlichkeit 2. Monatshygiene, Körperpflege</i> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;">Th: Sexualität und Partnerschaft; Th: Verhütung, Missbrauch Th: Information bei Beratungsstellen</div>			

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

1. Dimension Identität und Selbstbild				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
5. Wie gehe ich mit Autonomie und Fremdbestimmung um?	<i>durchgängiges Prinzip:</i> 1. <i>Freiarbeit, Entscheidungen treffen</i> 2. <i>Auswahl von AGs und Projekten</i>			Berufswegekonzferenzen Praktika Auswahl der Arbeitstagsgruppe Themenunterricht auswählen SMV, Klassensprecher Arbeitsfelder Auswahl von AGs und Projekten S. D2 Thf. 3
6. Welche existenziellen Fragen habe ich?	<i>durchgängiges Prinzip:</i> 1. <i>konstruktive Konfliktbewältigung</i> 2. <i>Selbstannahme- und Akzeptanz</i>			(s. D2/Thf 1)
7. Begrenzungen und Begabungen	<i>durchgängiges Prinzip:</i> <i>Selbstakzeptanz lernen</i>			s. Thf 3 Theaterprojekt Schulband
	Th: Autonomie, Th: Wohnen, Th: Führerschein			
	Th: Behinderung und berufliche Perspektiven Th: Ausgrenzung			

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Dimension Leben in der Gemeinschaft						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Leben in der Gemeinschaft	<p><i>durchgängiges Prinzip:</i> <i>Einhalten von Klassenregeln; angemessenes Verhalten in der Öffentlichkeit, in unterschiedlichen sozialen Bezügen; Kooperationspartner, Vereine</i></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Th: Vorbereitung auf das Arbeitsleben/ Berufsleben Th: Wohnen </div> <p>AG: Kooperationen mit anderen Gruppen</p>					D 1 Thf 6 D1 Thf 7
2. Grundhaltungen entwickeln und danach leben	<p><i>durchgängiges Prinzip:</i> <i>ethische Grundhaltungen; Respekt und Toleranz entwickeln, Konfliktbewältigung</i></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Th: Gesellschaftliche Werte auf der Basis des Grundgesetzes Th: Demokratieverständnis </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Th: Duzen oder Siezen? </div>					Unterstützungsangebote für Andere z.B. Vesperkirche (s. a. Religion) Präambel des Grundgesetzes Gleichberechtigung
3. Verantwortung übernehmen in der Schule (SMV) und Gesellschaft	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Th: Verantwortung übernehmen für den Nächsten Th: Hilfsprojekte Th: Jugendratswahlen </div>					Streitschlichter Ämter in der Klasse Ämter in der Schule (Essensausgabe, Wäsche, Altpapier entsorgen usw.) s. a. Religion
4. Politische Strukturen	<p><i>durchgängiges Prinzip: Leben in einer Demokratie</i></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Th: Politische Ämter und Orte (Landeshauptstadt und Landtag) (Bundeshauptstadt und Bundestag) Th: Wahlberechtigt sein in Stadt, Land, Bund Th: Politische Parteien </div>					Abstimmungen

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Dimension Leben in der Gemeinschaft						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
5. Leben mit Rechten und Pflichten	<i>durchgängiges Prinzip: Regeln und Gesetze als Verbindlichkeiten; Schutz und Pflicht</i>					Gleichberechtigung (s. Thf 2)
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Th: Jugendschutzgesetz Th: Gesetze als Verbindlichkeiten z. B. Verträge, Strafrecht Th: Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs </div>					
6. Medien und Meinungsbildung	<i>durchgängiges Prinzip: gezielter und altersgerechter Einsatz und Umgang mit Medien</i>					Produktionsorte besichtigen Kritischer Umgang mit öffentlichen Informationsquellen s MUT D 3 Thf3
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Th: Zeitung, Fernsehen, Internet als Informationsquellen Th: Werbung </div>					

3. Dimension Geschichte					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Menschen und ihre Lebensgeschichte	<i>durchgängiges Prinzip: Bewusstsein wecken für Veränderungen im Laufe der Zeit</i>				Erinnerungsprotokolle, Gespräche mit Altersheimbewohnern, über Prominente, Politiker, Stars usw. s. D1
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Th: Lebensphasen des Menschen, Erwachsen sein, alt werden (Antizipation der Zukunft) Th: Biografiearbeit </div>				
2. Früher und heute in meinem Ort	<i>durchgängiges Prinzip: Veränderungen im eigenen Lebenslauf wahrnehmen</i>				Lerngänge Museumsbesuche Projektstage s. NUT Dim 3 Thf 1
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Th: Orte im Wandel der Zeit Th: Berufe im Wandel der Zeit </div>				

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

3. Dimension Geschichte					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
3. Zeitepochen	<p><i>durchgängiges Prinzip: Exempl. Auseinandersetzung mit Zeitepochen und Lebensumständen, Geschichte als zeitliche Abfolge</i></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Th: Industrialisierung, Erfindungen Th: Deutschland im 20. Jahrhundert Kriege (Querschnitt) BRD, DDR</p> </div>				Museumsbesuche "Zeitreise" in Theaterprojekten, Projektstage
4. Wandel in der Gesellschaft	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Th: Industrialisierung Th: Grund- und Menschenrechte Th: Emigration und Migration Th: Diskriminierung und Anerkennung von Randgruppen in verschiedenen Zeitepochen bis heute Th: Soziale und geschlechterbezogene Ungleichheit in den verschiedenen Zeitepochen</p> </div>				

Bildungsbereich Religion

Allgemeine Verbindlichkeiten

- In jedem Schuljahr möchten wir 1-2 **Schulgottesdienste** (Dimension: „Kirche und Glaube“) planen und gemeinsam mit den Schülern der Religionsklassen vorbereiten. Die Termine sollen jeweils zu Beginn des Schuljahres in der Jahresplanung festgelegt werden.
- Jeder Schüler erstellt für sich über alle Schuljahre ein eigenes **Bibel-Ringbuch** (Din A5) mit den behandelten biblischen Geschichten (Dimension „Bibel“). Die Gestaltung kann ganz unterschiedlich sein und bleibt jedem Lehrer überlassen (Ausmalen, Gestalten, eigenen Text schreiben, Bildgeschichte,...). Zu Beginn werden die Geschichten nur grob geordnet nach „vor Jesus / nach Jesus“, beim Thema „Aufbau der Bibel“ in der Hauptstufe wird dann die Bibel nach den jeweiligen Bibelbüchern sortiert, evt. mit Register der einzelnen Bibelbücher. Sinnvoll ist es, für die Gestaltung bzw. Ausmalen wegen besserer Haltbarkeit 120g Papier zu nehmen. Wird eine Geschichte mehrmals behandelt, kann sie auch doppelt zu finden sein.
- Um den Schülern einen Raum für die Gestaltung und Bearbeitung von Übergängen, Neuanfängen und Abschieden zu geben (Dimension „Mensch“, Themenfeld „Mensch mit Möglichkeiten und Grenzen“), sollen in der **Monatsfeier** Quereinsteiger begrüßt, Schüler/Zivis/Lehrer verabschiedet oder auf länger kranke Schüler/Lehrer hingewiesen werden.

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

Bildungsbereich Religion

1. Dimension Mensch					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Der Mensch als Geschöpf Gottes	nach Gottes Bild geschaffen				Gen1,26f,Ps139,13ff Junge - Mädchen
	Wertschätzung durch persönliche Begrüßungs- und Abschiedsrituale Gott hat alle Kinder lieb (Mk10, 13ff) Ich habe einen Namen, Gott kennt meinen Namen Körperumriß, Hand-/Fußabdruck; Ich-Buch (MiG- Biographie)				
2. Der Mensch mit Möglichkeiten und Grenzen	Freude und Leiden				Abschiede/ Neuanfang/ Erinnerungen gestalten Emotionen Führen und Folgen MiG
	Angst und Vertrauen				
	Ostern, Emmaus-Jünger (Lk 24,13ff) Heilungsgeschichten: Der Gelähmte am Teich Bethesda (Joh 5,1ff), Sturmstillung (Mt8,23ff), Petrus geht auf dem Wasser (Mt 14,22ff), Jesus in Gethsemane (Mk 14,32ff), Jona (1-4)				

2. Dimension Welt und Verantwortung					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Verantwortung für sich selbst	<i>durchgängiges Prinzip: Selbstwahrnehmung Verantwortung für die eigenen Bedürfnisse</i>				Spiegelbild/ Fotos von sich erkennen in verschiedenen Zusammenhängen Kinderkonferenz Auszeiten nehmen "Stop, nicht mit mir" Körper, Gesundheit, Beziehungen

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Verantwortung für den Nächsten	durchgängiges Prinzip: Nähe und Distanz in Beziehungen		Kindersegnung (Mk 10,13-16) Klein-/Großfamilie Der Gelähmte und seine Freunde (Mk 2,1ff) Der barmherzige Samariter (Lk10,25ff) Der Gelähmte am Teich Bethesda (Joh 5,1ff)
	wichtig sein für andere und Hilfe anbieten angewiesen sein auf andere und Hilfe annehmen		
3. Verantwortung für die Schöpfung	Schöpfungserzählungen Genesis 1-2		Schulumgebung, Wald erleben; vom Samen z. Pflanze: Wachstum beobachten Pflanzen pflegen und schützen; mein Handeln hat Auswirkungen auf die Natur (nicht gießen, auf Pflanzen treten...)
	Schöpfungserzählungen Genesis 1-2		

3. Dimension Bibel					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Entstehung und Aufbau der Bibel					
2. Die Bibel als Glaubensbuch	Symbole und Bilder der Bibel (z.B. Weg, Licht, Hirte, Wasser)				Psalm 23 (Hirte, Weg) Der brennende Dornbusch (2. Mose 3,2) Noah (1. Mose 6-9) biblische Geschichten erzählen, spielen, gestalten biblische Geschichten in der Kunst
	durchdringt die anderen Themenfelder immer dann, wenn biblische Geschichten erzählt werden				

4. Dimension Gott					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Biblische Gottesvorstellungen und Gotteserfahrungen	Gott als Schöpfer der Welt				Genesis 1 und 2 Psalm 8, 104 Der verlorene Sohn (Lk 15,11ff) Barmherziger Vater Jesaja 66,13 Die tröstende Mutter Kindersegnung (Mk10) Josef (Gen 37ff) Ruth (Ruth1-4) Abraham (1 Mose12ff)
	der mütterliche und väterliche Gott				
	der begleitende Gott				

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

<p>2. Eigene Gottesvorstellungen und Gottesbeziehungen</p>	<p><i>Durchgängiges Prinzip: Ritualen: Gebet und Stille, Gottesnähe in Musik, Tanz und Lied</i></p>	<p>Musik/geistliche Lieder hören und singen Versch. Gebetsformen und Haltungen Gebet: Dank u. Fürbitte Bilderbuch: Benjamin sucht den lieben Gott</p>
---	--	--

5. Dimension Jesus Christus					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
<p>1. Jesus - Leben, Tod und Auferstehung</p>	<p>Folgende Inhalte ziehen sich durchs ganze Schulleben (religiöse Feste): Jesu Geburt, Leiden und Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt</p> <p>Jesus und seine Familie</p> <p>Jesus unterwegs</p>				<p>Feste vorbereiten und feiern im Klassenverband</p> <p>Jesus im Tempel (Lk 2,41ff) meine Familie (Biographie)</p>
<p>2. Verantwortung für den Nächsten</p>	<p>Immer wieder, nach Situation und Thema</p> <p>Heilung: Der blinde Bartimäus (Mk 10,46ff), Die gekrümmte Frau (Lk 13,10ff) Wunder: Speisung der 5000 (Joh 6,1), Sturmstillung (Mk 4,35ff)</p>				<p>Gleichnisse/ Beispielgeschichten: Reich Gottes (Das große Festmahl Lk 14,15) Der barmherzige Samariter (Lk 10,25ff)</p>
<p>3. Jesus - Unser Freund</p>	<p>Jesus knüpft Beziehungen</p> <p>Jesus versteht und hilft Menschen</p> <p>Jesus als Ansprechpartner im Gebet</p>				<p>Berufung (Mk 1,16ff) Jüngerinnen (Lk 8,1ff) Zachäus (Lk 19,1-10) Heilung des Gelähmten (Mk 2,1-12) Zachäus (Lk 19,3-10) Sturmstillung (Mt 8,23ff) Speisung der 5000 (Mt 14,13ff) Vater unser (Lk 11,2ff)</p>

Grundstufe**Hauptstufe****Berufsschulstufe**

6. Dimension Kirche und Glauben					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Kirche als Ort des Glaubens	Kirchenraum				Gottesdienst und Feiern in der Kirche Pfarrer der Ortskirche kennen lernen In der Kirche: Lieblingsplatz suchen, Gegenstände und Symbole finden/ benennen, Altar/ Taufstein, Orgel hören, Lied singen
2. Kirche als Gemeinschaft der Heiligen	Schulgottesdienste				Gottesdienste selbst mitgestalten: durch Lied, Lesung, Gebete, Anspiel etc. Elterngespräche: Besuch einer Jungschargruppe
3. Christliche Glaubenspraxis	Manches zieht sich durch alle Stufen, wie: Segen, Musik/Tanz/Meditation				Weihnachten, Heilige Drei Könige, Palmsonntag, Letztes Abendmahl, Ostern, Pfingsten, Himmelfahrt, St. Martin, Hlg. Nikolaus Kommunion erleben und feiern weitere: Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Beerdiauna
	das Kirchenjahr und seine Feste				
	Feiern im Lebenslauf				

7. Dimension Religionen und Weltanschauungen					
Themenfeld	1	2	3	4	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Judentum					
2. Islam	Themenfeld aufgreifen, wenn Thema in der Klasse				
3. andere Reli. und Weltansch.					

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

Bildungsbereich Religion

1. Dimension Mensch						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Der Mensch als Geschöpf Gottes	als Junge und Mädchen, als Mann und Frau					Vgl. Entwicklung des Menschen in der Pubertät Gen 1+2 Vgl. Thema Gefühle, Umgang mit Gefühlen Jesus weint (Joh 11)
	liebes- und beziehungsfähig					
	empfindsam und verletzbar					
2. Der Mensch mit Möglichkeiten und Grenzen	Stärken und Schwächen					Petrus (Verrat – treuer Jünger, Fels der Kirche...) Emmaus-Jünger (Luk 24,13ff par), Trauerritten, Streit und Frieden, famil. Probleme (Trennung, Streit der Eltern...) aufarbeiten
	Bewältigung von Leid und persönlichen Krisen					

2. Dimension Welt und Verantwortung						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Verantwortung für sich selbst	Liebevoller Umgang mit sich und anderen, z.B. Doppelgebot der Liebe					

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Verantwortung für den Nächsten	Umgangsformen und christliche Werte	Werte in der Gesellschaft (MiG), Zusammenleben, Klassenregeln Bergpredigt (Mt5-7), barmherziger Samariter (Lk10,15f), Doppelgebot der Liebe, 10 Gebote, Hoheslied der Liebe (1.Kor 13), Goldene Regel (Mt7,12) Diakonie in Urgemeinde (Apg 6) und heute, Mutter Teresa, St. Martin, Nikolaus. Eine Welt, Patenschaften, Hilfsprojekte
	Verantwortung für andere übernehmen (z.B. Gustav Werner)	
3. Verantwortung für die Schöpfung	Bewahren der Schöpfung	Klimaschutz, Umgang mit Tieren, Mülltrennung NUT
	Wunder und Rätsel der Schöpfung	

3. Dimension Bibel						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Entstehung und Aufbau der Bibel	Aufbau der Bibel					Bibel = Bibliothek, Bücher ordnen, eigenes Bibelringbuch sortieren
2. Die Bibel als Glaubensbuch	Symbole und Bilder der Bibel (z.B. Weg, Baum, Hirte, Feuer)					
	durchdringt die anderen Themenfelder immer dann, wenn biblische Geschichten erzählt werden					

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

4. Dimension Gott							
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen	
1. Biblische Gottesvorstellungen und Gotteserfahrungen	der mütterliche und väterliche Gott						Verlorener Sohn (Lk 15,11 ff), Vaterunser (Mt 6,9ff), tröstende Mutter (Jes 66,13) Exodus (2. Mos), Dämonenbefreiung HI Geist vergleichen mit Wind, Pfingsten (Apg 2), erst Vater, Sohn und HI Geist einzeln behandeln, dann vergleichend zusammenführen, graphisch darstellen
	der befreiende Gott						
	Gott als Vater, Sohn und heiliger Geist						
2. Eigene Gottesvorstellungen und Gottesbeziehungen	<i>Durchgängiges Prinzip: Ritualen: Gebet und Stille, Gottesnähe in Musik, Tanz und Lied</i>						

5. Dimension Jesus Christus							
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen	
1. Jesus - Leben, Tod und Auferstehung	Folgende Inhalte ziehen sich durchs ganze Schulleben (religiöse Feste): Jesus Geburt Leiden und Sterben Auferstehung und Himmelfahrt						Feste vorbereiten und feiern im Klassenverband MiG: Römer Haus, Tempel, Landschaften Israels: Wüste, Jordan, See Genezareth, Städte: Jerusalem, Bethlehem, Nazaret Römer im Land: Steuern (Lk19,2, Mt9,9, Mt 22,21), röm. Hauptmann (Mt8,5)
	Lebenswelt zur Zeit Jesu						
2. Verantwortung für den Nächsten	Immer wieder, nach Situation und Thema						Verlorenes Schaf (Lk 15,1ff), gr. Hochzeitsmahl (Mt 22,1ff par), barmherziger Samariter (Lk 10,15ff), Schalksknecht (Mt 18,21ff), Schatz im Acker (Mt 13,44), Sämann (Mt 13 par)
	Gleichnisse und Beispielgeschichten						
3. Jesus - Unser Freund	Vaterunser (Jesus lehrt beten)						

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

6. Dimension Kirche und Glauben						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Kirche als Ort des Glaubens	Kirchenraum					
2. Kirche als Gemeinschaft der Heiligen	Schulgottesdienste					Konfirmations-/ Firmvorbereitung Pfingsten als Entstehung der Kirche (Apg 2), Missionsbefehl (Mt 28,18ff) und Mission (Paulus, Philippus), Meine Gemeinde: Menschen, Angebote, Gemeindebrief Gottesdienstablauf
	Als komplette Einheit „Kirche“ möglich hinsichtlich der Vorbereitung auf die Konfirmation/Firmung					
3. Christliche Glaubenspraxis	Manches zieht sich durch alle Stufen, wie: Segen, Musik/Tanz/Meditation					Siehe Grundstufe Konfirmations-/ Firmvorbereitung A: Taufe Jesu (Mt 3,13ff par) und bei uns, Abendmahl Einsetzung (Mt 26,17 ff) und bei uns, gemeinsame Feier
	Das Kirchenjahr und seine Feste					
	Feiern im Lebenslauf					
	die Nähe Gottes in den Sakramenten feiern					

7. Dimension Religionen und Weltanschauungen						
Themenfeld	5	6	7	8	9	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Judentum						
2. Islam	Komplettes Themenfeld aufgreifen, wenn Thema in der Klasse					
3. andere Reli. und Weltansch.						

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

Bildungsbereich Religion

1. Dimension Mensch				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Der Mensch als Geschöpf Gottes	arbeitend und ruhend			Maria und Martha (Lk 10,38ff) Nikodemus (Joh 3,1-21), Elias Sinnkrise (1.Kön 19)
	auf der Suche nach Sinn und nach sich selbst			
2. Der Mensch mit Möglichkeiten und Grenzen	Schuld und Vergebung			Zachäus (Lk 19,1-10), Gleichnis vom Schalksknecht (Mt 18,21ff) Alles hat seine Zeit (Pred 3) Trauergebräuche, Beerdigung, ewiges Leben z.B. Reicher Mann und armer Lazarus (Lk 16, 19ff), Beschreibung des Himmels (Offb 21 – 22,5)
	Werden und Vergehen			
	Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod			

2. Dimension Welt und Verantwortung				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Verantwortung für sich selbst	Selbstbestimmt leben			Schöpfungs-rhythmus (Arbeit, Ruhe und Feste) – wie gestalte ich es? Ja und Nein sagen, eigene Bedürfnisse kennen und äußern. Jesus ermöglicht selbstbest.
	Gestaltung von Alltag, Freizeit und Zukunft			

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

2. Verantwortung für den Nächsten	Wahrnehmen des Nächsten und Einfühlen in den Nächsten	Fußwaschung und Salbung (Joh 13,1ff), Salbung (Mt 26,6ff par), Kindersegnung (Mk 10,13ff par), Heilung am Sabbat (Lk 13, 10ff), Ährenraufen (Mt 12,1ff par) Zachäus (Lk 19,1-10), Ehebrecherin (Joh 8,1ff), Abraham und Lot (1.Mos 13) siehe Hauptstufe Widerstand der Kirche im 3. Reich, Schindler, - vgl. Geschichte (MiG). Eine Welt, Patenschaften, Hilfsprojekte
	Konstruktiver Umgang mit Konflikten	
	Umgangsformen und christliche Werte	
	Verantwortung für andere übernehmen (z.B. Gustav Werner)	
3. Verantwortung für die Schöpfung	Bewahren der Schöpfung	3. Welt, Billiglohnländer, Abholzen des Regenwaldes wegen Rohstoffen, Lebensumstände in anderen Ländern
	Gerechtigkeit: lokal und global, Schaffen und Bewahren des Friedens	

3. Dimension Bibel				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Entstehung und Aufbau der Bibel	Entstehung der Bibel, Bibelübersetzung			mündl. Überlieferung der Bibel, Schreiber der Bibel: Evangelisten, Briefschreiber wie Paulus, Joh., Petr), Kanonfindung, Martin Luthers Bibelübersetzung, heutige Übersetzungen (Hoffnung für alle, Neues Leben Bibel, Volxbibel...)
	durchdringt die anderen Themenfelder immer dann, wenn biblische Geschichten erzählt werden			

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

4. Dimension Gott				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Biblische Gottesvorstellungen und Gotteserfahrungen	der gerechte Gott (Propheten)			Amos
	der verborgene Gott (Hiob)			
	Gott als Vater, Sohn und heiliger Geist			siehe Hauptstufe
2. Eigene Gottesvorstellungen und Gottesbeziehungen	konkret thematisierbar			in Gebet und Stille, Gottesnähe in Musik, Tanz und Lied

5. Dimension Jesus Christus				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Jesus - Leben, Tod und Auferstehung	Jesu Geburt			Tempelreinigung (Mt 21,12ff par), Jesus und die Pharisäer, Jesus und die Frauen
	Gestaltung von Alltag, Freizeit und Zukunft			
2. Verantwortung für den Nächsten	Immer wieder, nach Situation und Thema			
	Bergpredigt			
3. Jesus - Unser Freund				

Grundstufe

Hauptstufe

Berufsschulstufe

6. Dimension Kirche und Glauben				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Kirche als Ort des Glaubens	Symbole und christliche Kunst			Verknüpfung zu „Meine Konfession“ verschiedene Kirchen in Stadt und Region (Stadtkirche, gr.-orth. ES, ...)
	Kirchenräume der eigenen und anderer Konfessionen			
2. Kirche als Gemeinschaft der Heiligen	Schulgottesdienste			
	Meine Konfession: evangelische Kirche und Reformation, römisch-katholische Kirche, andere Konfession			
3. Christliche Glaubenspraxis	Manches zieht sich durch alle Stufen, wie: Segen, Musik/Tanz/Meditation			Gebete während d. Tages: Tischgebet, Abendgebet... Losungen und Bibeltext lesen, Andachtsbuch Doppelgebot der Liebe, Missionsbefehl (Mt 28, 18ff), Urgemeinde (Apg 4, 34ff. 6, 1-7)
	Ausdrucksformen christlichen Glaubens im Alltag			
	apostolisches Glaubensbekenntnis			
	diakonisches und missionarisches Handeln			

7. Dimension Religionen und Weltanschauungen				
Themenfeld	10	11	12	Verknüpfungen & Anwendungen
1. Judentum	Grundlage des christlichen Glaubens			
	Monotheismus			
2. Islam	die dritte große monotheistische Religion			
3. Christliche	Hinduismus, Buddhismus			

Bildungsbereich Sprache – Englisch

Dimension Englischunterricht	
Themenfeld	Inhalte und Kompetenzen
Englisch als Fremdsprache	<p><u>Konzeptionelle Überlegungen:</u></p> <p>Zielsprache = Unterrichtssprache (Sprachbad) Durch das Sprachbad wird beim Sprachenlernen automatisch die für jede Sprache spezifische Sprachmelodie übernommen. Manchmal kann es natürlich auch sinnvoll sein, für die Vermittlung von Unterrichtsinhalten ins Deutsche zu wechseln.</p> <p>Verzicht auf Schriftsprache Allerdings kann es sinnvoll sein, die gelernten Vokabeln in Bild und Schriftform (englisches und deutsches Wort) in einem „Englischheft“ festzuhalten, so dass die Schüler zu Hause zeigen und wiederholen können, was sie im Unterricht gelernt haben.</p> <p>Orientierung am natürlichen Spracherwerb der Muttersprache Der Unterricht erfolgt nach dem <u>Prinzip „vom Hören zum Hörverstehen und Sprechen“</u>, d.h. alle sprachlichen Äußerungen der Lehrperson müssen durch sprachbegleitende Handlungen, Mimik, Gestik oder/und entsprechendes <u>Anschauungsmaterial</u> unterstützt werden. (konkret/Abbildung)</p> <p>Methode des „Total Physical Response“ (TPR) Bei dieser Methode werden die Schüler in englischer Sprache aufgefordert, bestimmte einfache Anweisungen zu befolgen, die direkt überprüfbar sind (z.B. „Show me the cucumber“, „Close the door“.)</p> <p>Didaktische Reduktion Beim Konzept des frühen Fremdsprachenlernens werden die Schüler einem „Sprachbad“ in der Zielsprache ausgesetzt. Obwohl sie dabei eine Vielzahl unbekannter Vokabeln hören, kommt es durch die didaktische Reduktion der Lehrperson nur auf einige wenige, wichtige Wörter an („Hauptwortschatz“ = zu lernender Wortschatz + „Begleitwortschatz“ = wird nach und nach „so nebenbei“ gelernt). Diese Wörter werden beim Sprechen besonders betont und durch Anschauungsmaterial, Handlungen etc. (siehe oben) verdeutlicht und im Unterricht immer wieder in unterschiedlichste Aktivitäten (Spiele, Lieder, Reime, Geschichten,...) eingebunden.</p> <p>Handlungsorientiertes, spielerisches und situationsbezogenes Lernen über verschiedene Kanäle Die eingeführten Vokabeln werden handlungsorientiert und situationsbezogen gelernt und geübt.</p> <p>Zeitlicher Umfang der Lerneinheiten: 20 – 30 Minuten</p> <p>Themenorientiertes Lernen –spiralförmig angelegter Unterricht Im Unterricht wird themenorientiert vorgegangen. Hauptunterrichtsthema – jahreszeitliche Themen – Begegnungswortschatz – Verknüpfung des Gelernten mit neuen Inhalten</p> <p><u>Mögliche Inhalte</u></p> <p>Begegnungswortschatz – Themenübersicht</p>

	<p>Sich begrüßen – Saying hello</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich verabschieden – Saying good-bye - Sich vorstellen – Introducing oneself - Dinge / Personen benennen – Naming things / persons - Bezeichnungen / Erklärungen erfragen – Asking for definitions / explanations - Um einen Gegenstand bitten – Asking for things - Sich bedanken – Saying thank you - Etwas geben – Giving something - Glückwünsche aussprechen – Congratulations - Besitz angeben und erfragen – Saying what's mine – Asking what's yours - Zählen / Zahlen – Counting / Numbers - Farben - Vorlieben / Abneigungen äußern – Expressing likes / dislikes - Können / Vermögen ausdrücken – Expressing abilities - Vorschläge machen – Making suggestions - Angaben zur Person machen / erfragen – Talking about oneself and others - Jemanden ansprechen – Addressing somebody - Unterrichtsorganisation - Classroom phrases („Who's next?“, „I'm finished“,...) <p>Hauptwortschatz - Themenübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Schule – At school <ul style="list-style-type: none"> - Mein Klassenzimmer – My classroom - Schulsachen – Things for school - Mein Körper – My body - Meine Familie und meine Freunde – My family and friends - Bei mir zu Hause – At home - Tiere – Animals <ul style="list-style-type: none"> o Haustiere – Pets o Tiere auf dem Bauernhof – Farm animals o Zootiere – Animals in the zoo - Das Jahr – The year <ul style="list-style-type: none"> o – Das Wetter – The weather o – Der Kalender – The calendar o – Im Jahreslauf / Feste – The course of the Year / Festivities - Meine Kleidung – My clothes - Landeskunde England / Großbritannien – Amerika / USA - Mein Tagesablauf / Mahlzeiten – What I do every day / mealtimes - Essen und Trinken – Food and drinks <ul style="list-style-type: none"> o Frühstück - Breakfast o Mittagessen - Lunch o Abendessen - Dinner / evening meal o Obst – fruit o Gemüse – vegetables - Freizeit – Leisure time <ul style="list-style-type: none"> o Spielsachen – Toys o Hobbies – Hobbies o Sport – Sports - Einkaufen – Shopping - Unterwegs – Moving about <p>Bei der Themenwahl kann neben jahreszeitlich bedingten Aspekten auch eine Orientierung an zurzeit im Fachunterricht behandelten Themen sinnvoll sein.</p>
--	--

Kompetenzliste im Bildungsbereich Selbstständige Lebensführung

Name des Schülers / der Schülerin _____

geboren am _____

Kompetenzliste Nr. _____

1. Dimension Selbstversorgung			
Themenfeld	Inhalte und Kompetenzen	Datum	Bedarf / Umsetzung
1. Körperpflege und Hygiene	Baden und Duschen		
	Reinigung von Gesicht und Händen		
	Mund- und Zahnpflege		
	Haarpflege		
	Toilette		
	Kosmetik		
2. Kleidung	An- und Auskleiden		
	Auswahl der Kleidung		
	Kleiderpflege		
3. Ernährung und Bewirtung	Zubereitung von Speisen und Getränken		

	Bewirtung von Gästen		
	Einkaufen		
	Lebensmittelkunde – gesunde Ernährung		
	Essen und Trinken als soziokulturelles Geschehen		
4. Einkauf, Verkauf, Geld	Umgang mit Geld		
	Einkauf planen und tätigen		
	Geschäfte in der Umgebung der Schule		
	Taschengeld und Klassenkasse		
5. Geräte und Wartung	Geräte und deren Bedienung		
	Fachgeschäfte für Reparaturen kennen		
	Gefahrenquellen in Form von		
6. Instandhaltung, Reparatur, Dekoration	Reparaturen		
	Mülltrennung und Recycling		
	Dienstleistungen		
	Dekoration		
7. Pflege und Versorgung	Lokalisation von Befindlichkeiten		
	Hilfe beschaffen		
	Medikamente		
	Körperschema aufbauen		

2. Dimension Mobilität			
Themenfeld	Inhalte und Kompetenzen	Datum	Bedarf / Umsetzung
1. Die Körperposition ändern und aufrechterhalten	Bewegungsangebote in allen Unterrichtsbereichen		
	Gesunde Körperhaltung beim Sitzen, Stehen und Gehen		
2. Gegenstände tragen, bewegen und handhaben	Bewegungen koordinieren		
	Handlungskoordination und Kraftdosierung		
3. Gehen und sich fortbewegen	Selbsttätiges Gehen		
	Längere Wegstrecken bewältigen		
	Hindernisse bewältigen		
	Bewegen in Menschenansammlungen		
	Orientierung im näheren Umfeld		
4. Sich mit Transport- und Verkehrsmitteln fortbewegen	Orientierung im weiteren Umfeld		
	Verschiedene Wege		
	Fahrzeuge		
	Verkehrserziehung		
	Verkehrsmittel		
	Verhalten in Notsituationen		

3. Dimension Wohnen und Freizeit			
Themenfeld	Inhalte und Kompetenzen	Datum	Bedarf / Umsetzung
1. Wohnen	Gestaltung von Wohnraum		
	Hausarbeit		
	Sicherheit im Wohnbereich		
	Instandhaltungen		
	Finanzielle Organisation		
	Zeitliche Organisation		
	Räumliche Organisation		
	Soziale Organisation		
2. Interessen entwickeln	Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung kennen		
	Vorlieben haben und zeigen		
	Eigenverantwortliche Freizeitgestaltung		
3. Freizeit gestalten und planen	Außerschulische Freizeit- und Bildungseinrichtungen kennen und daran teilnehmen		
	Vereine		
	Freizeitorganisation		
	Reisevorbereitungen treffen		

4. Dimension Arbeit			
Themenfeld	Inhalte und Kompetenzen	Datum	Bedarf / Umsetzung
1. Praktische Arbeitsprozesse erleben und durchführen	Umgang mit Materialien		
	Umgang mit Werkzeugen und Maschinen		
	Hauswirtschaftliche und textile Arbeitsfelder		
	Dienstleistungen		
	Beurteilung der Arbeit und Selbsteinschätzung		
2. Schlüsselqualifikationen	Pünktlichkeit		
	Fleiß		
	Ordnung		
	Ausdauer		
	Qualität		
	Sorgfalt		
	Arbeitsaufträge verstehen		
	Flexibilität		
	Regeln und Vorgaben akzeptieren		
3. Berufsqualifizierung und -findung	Orientierung in der Arbeitswelt		
	Berufswünsche äußern		
	Verschiedene Praktikamöglichkeiten wahrnehmen		

	Verhaltensregeln bei der Arbeit		
4. Rechtliche Bestimmungen und Rahmenbedingungen von Arbeit	Kenntnisse über Abläufe in der Arbeits- und Berufswelt		
	Pflichten als Arbeitnehmer anerkennen und umsetzen		
	Rechte kennen und angemessen einfordern		
5. Arbeit mit und ohne Lohn	Zusammenhang zwischen Leistung und Belohnung erkennen		
	Mit Erfolg, Misserfolg und Frustration angemessen umgehen		
	Einkünfte und Lohn		
	Ehrenamt wahrnehmen		